

## **Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften**

### **Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14 (Anhang zum Modulhandbuch)**

---

Fassung vom 05.09.2013

---

**Bitte beachten Sie ergänzend die Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen im digicampus.**

---

- 1. Semester: S. 2
- 3. Semester: S. 25
- 5. Semester: S. 65

## Erstes Semester (PO 2012)

<b>Modultitel</b>	<b>SozBM 1:</b> Grundlagen der Soziologie I
<b>Modulgruppe</b>	A: Basismodule
<b>Fachgebiet</b>	Soziologie
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Werner Schneider
<b>Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie</li><li>• Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie</li><li>• Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie</li><li>• Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen</li><li>• Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozialer Ungleichheit‘; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung</li></ul>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Ziel des <b>SozBM 1</b> ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.
<b>Zuordnung Studiengang</b>	BA Sozialwissenschaften
<b>Semesterempfehlung</b>	1. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester

<b>Arbeitsaufwand</b> (gesamt)	360 h		
<b>Anzahl der LP</b>	12 LP		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
<b>Lehrformen</b>	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen und Grundkursen abgehalten.		
<b>Modulgesamtprüfung</b> (mögliche Formen)	Klausur, Portfolio  Die konkrete Form der Modulgesamtprüfung wird sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters im aktuellen Lehrangebot bekannt gegeben.		
<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>	<i>Zu belegen sind beide Vorlesungen und einer der Grundkurse</i>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	VL: Einführung in die Soziologie (Begriffe und Theorien) (N.N.)	2	4
2.	VL: Einführung in die vergl. Sozialstrukturanalyse (Schneider)	2	4
3. a	GK: Grundlagen soziologischen Denkens A (Ernst-Heidenreich)	2	4
3. b	GK: Grundlagen soziologischen Denkens B (Klaes)	2	4
3. c	GK: Grundlagen soziologischen Denkens C (Gasteiger)	2	4
<b>Summe:</b>		<b>6</b>	<b>12</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel: Einführung in die Soziologie</b> ...
<b>Zuordnung Modul</b>	Soziologie Basismodul 1 (SozBM1)	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Soziologie ist eine Wissenschaft, die die Voraussetzungen und den Vollzug sozialen Handelns, soziale Beziehungen von der Zweierbeziehung über die Gruppe bis hin zu Gesellschaften und schließlich deren Wandel untersucht. Als empirische Wissenschaft entwickelt sie geeignete Forschungsinstrumente, bedarf aber auch einer klaren 'Sprache', vermittels derer sie Zusammenhänge beschreiben, verstehen und in theoretische Aussagen fassen kann. Hierbei kann sie auf eine lange Tradition der Theorie- und Begriffsbildung zurückgreifen.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel dieser Einführungsvorlesung ist es, Studierenden einen ersten Zugang zum terminologisch-theoretischen 'Handwerkszeug' zu geben. Über eine Klärung des Gegenstandsbereichs der Soziologie hinaus werden zentrale Begriffe, Konzepte und Theorien wie 'soziales Handeln', 'soziale Beziehung', 'Gruppe', 'Rolle', 'Organisation', 'Funktion', 'Struktur', 'Institution' oder 'System' präsentiert.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (Klausur)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	4	
<b>Lehrende/r</b>	N.N.	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Dimbath, Oliver (2012): Einführung in die Soziologie. 2. Aufl., Paderborn: Fink (UTB)	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> 0404020051	<b>Titel:</b> Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse
<b>Zuordnung Modul</b>	SOZBM1 (PO 2012) / BM2 (PO 2009) sowie Lehramt alte und neue LPO; weitere BA-Studiengänge im Wahlpflichtbereich	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich.</p> <p>Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sozialer Wandel und Sozialstruktur;</li> <li>– Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus;</li> <li>– Bevölkerung: Struktur und Entwicklung;</li> <li>– Familien, Haushalte, Lebensformen;</li> <li>– Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt;</li> <li>– Einkommen, Vermögen und Armut;</li> <li>– Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats</li> </ul>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	---	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p>LPO UA 2008: GsHs-So-03-Soz (2): Klausur (5 LP) GySo-02-Soz (1): Klausur (5 LP) LPO UA 2012: GsHs-So-04-Soz: Keine Prüfung – Modulgesamtprüfung wird im zugeordneten Seminar abgelegt! GySo-04-Soz: Keine Prüfung – Modulgesamtprüfung wird im zugeordneten Seminar abgelegt!</p> <p>weitere Wahlmodule je nach BA-Studiengang: WBSoz04; (5 LP) NF-SO2; (5 LP) MuK E5 (5 LP); BacMuK11-E5-100 (Modulgesamt 6 LP) (</p>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	HS II	Do, 08:15 – 09:45 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	4 LP	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Werner Schneider	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geißler, R. (2008): Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung, 5. Aufl., Opladen.</li> <li>– Hradil, S. (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland, 8. Aufl., Wiesbaden.</li> <li>– Hradil, S. (2006): Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 2. Aufl., Wiesbaden.</li> <li>– Joas, H. (Hrsg.) (2007): Lehrbuch der Soziologie, 3. Aufl., Frankfurt/Main.</li> <li>– Klein, T. (2005): Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung, Reinbek.</li> <li>– Schäfers, B. (2004), Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, 8. Aufl., Stuttgart</li> </ul>	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel:</b> <b>Grundlagen soziologischen Denkens A</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	<b>SozBM1</b>	
<b>Lehrform</b>	Grundkurs/Proseminar, Lernorganisation: Eigenständige Textlektüre, moderierte Diskussion der Sitzungsinhalte in Kleingruppen	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Ziel der Veranstaltung ist es informative und gleichzeitig spannende Einblicke in das multiparadigmatische Wissenschaftsfeld Soziologie zu ermöglichen.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Abschnitt werden Denkfiguren der »Klassiker der Soziologie« Gegenstand des Kurses sein. Mit Hilfe der klassischen Autoren werden grundlegende soziologische Problemstellungen und Einsichten aufgezeigt sowie theoretische Herangehensweisen diskutiert. Im zweiten Abschnitt nähern wir uns über aktuellere Autoren, Theorien und Perspektiven der Soziologie bis zur Gegenwart.</p> <p>Auf dem Weg durch die Veranstaltungen, werden wir vielen Fragen begegnen und Sie selbst beginnen Fragen zu stellen, etwa: <i>Was ist eigentlich Handeln und was nicht? Was soll das sein: eine soziale Situation? Was ist damit gesagt, wenn man von »einem Fremden« spricht? Gibt es soetwas wie »selffulfilling prophecies« und was ist damit gemeint?...</i></p> <p>Wir werden Antworten suchen und diskutieren. Am Ende des Kurses, werden Sie – und das ist das zweite Ziel der Veranstaltung – damit begonnen haben, durch die »soziologische(n) Brille(n)« die soziale Welt, in der Sie leben, auf andere Weise zu betrachten.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Übung dient der Einführung in zentrale Begriffe, Konzepte und Theorien der Soziologie. Damit verbunden sollen Ausgangsfragen, Zielsetzungen und Geschichte des Faches diskutiert und vermittelt werden.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	4 ECTS entspricht ca. 120 SWS	
	Der Arbeitsaufwand teilt sich auf in: regelmäßige Anwesenheit; wöchentliches Vorbereiten von kurzen Basistexten; Vorbereitung der Moderation <u>einer</u> Sitzung in Kleingruppen	
<b>Anzahl der LP</b>	4	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (Klausur)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Michael Ernst-Heidenreich, M.A.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe digicampus	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<i>Zum Studieneinstieg ist ein begleitendes Lehr- oder Einführungsbuch sehr zu empfehlen. Ich empfehle neben der</i>	

*Einführung von Oliver Dimbath gerne die Einführung von Heinz Abels. Die Einführung von Wolfgang Schneider ist mit am Besten für eine umfassende Annäherung geeignet. Das Buch ist allerdings eher im fortgeschrittenen Stadium zu empfehlen. Die weiteren Bücher sind spezieller aber durchweg sehr hilfreich.*

Abels, H., 2007: Einführung in die Soziologie. 2 Bände. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dimbath, Oliver, 2011: Einführung in die Soziologie. Stuttgart: UTB.

Joas, H. / Knöbl, W., 2004: Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Kaesler, D. (Hrsg.), 2007: Klassiker der Soziologie. 2 Bände. 5. Auflage. München: Beck.

Korte, H., 2006: Einführung in die Geschichte der Soziologie. 8. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Neckel Sighard, Ana Mijic, Christian von Scheve und Monica Tilton, 2010: Sternstunden der Soziologie: Wegweisende Theoriemodelle des soziologischen Denkens. Frankfurt am Main: Campus.

Schneider, W.L., 2005: Grundlagen der soziologischen Theorie. 3 Bände. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel: Grundlagen soziologischen Denkens B</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Soz BM 1	
<b>Lehrform</b>	Grundkurs	
<b>LV Inhalt</b>	Die Übung dient der Einführung in zentrale Begriffe und Theorien der Soziologie. Damit verbunden sollen Ausgangsfragen, Zielsetzungen und Geschichte des Faches vermittelt werden. Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile: In einem ersten Abschnitt stehen die Klassiker der Soziologie im Zentrum der Übung, mit deren Hilfe grundlegende soziologische Problemstellungen aufgezeigt und theoretische Herangehensweisen diskutiert werden sollen. Der zweite Abschnitt bietet einen Überblick über verschiedene Theorien und Perspektiven der Soziologie im Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Mo 10:00 – 11.30
<b>Anzahl der LP</b>	4	
<b>Lehrende/r</b>	Matthias Sebastian Klaes	
<b>Empfohlene Literatur</b>	...	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel:</b> <b>Grundlagen soziologischen Denkens C</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	SozBM 1	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Übung führt in grundlegende Begriffe und Theorien von Klassikern soziologischen Denkens ein und gibt einen ersten Überblick über die Geschichte der Soziologie. Es soll jeweils ein Überblick über das Werk eines Klassikers verschafft werden, um dann mittels eines grundlegenden Originaltextes den Zugang zum Denkstil, zu den Begriffen und komplexeren Theoriezusammenhängen zu eröffnen.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Übung soll vertraut machen mit den grundlegenden Fähigkeiten, die zur Aneignung soziologischer Theorie wichtig sind. Sie führt ein in die Arbeit mit Originalliteratur, Sekundärliteratur (Überblicksliteratur, vertiefenden Darstellungen etc.), Lexika und Handbüchern und macht mit weiteren Textarten (Zeitschriftenartikel etc.) vertraut. Dabei sollen die Kompetenzen des Recherchierens, der Sortierung und Aneignung wichtiger Wissensinhalte sowie die Formen der Sammlung (Markieren, Exzerptieren) und der darstellenden Wiedergabe (mündlich, schriftlich) geübt werden.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (Klausur)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	s. Digicampus	s. Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	4	
<b>Lehrende/r</b>	Ludwig Gasteiger	
<b>Empfohlene Literatur</b>	s. Seminarplan im Digicampus	

<b>Modultitel</b>	<b>PWBM 1:</b> Grundlagen der Politikwissenschaft I
<b>Modulgruppe</b>	A: Basismodule
<b>Fachgebiet</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Marcus Llanque
<b>Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft;</li> <li>• Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe;</li> <li>• Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven</li> <li>• Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart</li> <li>• Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre</li> <li>• Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie</li> </ul>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven;</li> <li>• Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“;</li> <li>• Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen;</li> <li>• Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen.</li> </ul>
<b>Zuordnung Studiengang</b>	BA Sozialwissenschaften
<b>Semesterempfehlung</b>	1. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b> (gesamt)	360 h
<b>Anzahl der LP</b>	12 LP

<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
<b>Lehrformen</b>	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen und Grundkursen abgehalten.		
<b>Modulgesamtprüfung</b> (mögliche Formen)	Klausur, Portfolio  Die konkrete Form der Modulgesamtprüfung wird sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters im aktuellen Lehrangebot bekannt gegeben.		
<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>	<i>Zu belegen sind beide Vorlesungen und einer der Grundkurse</i>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	VL: Einführung in die Politische Theorie (Llanque)	2	4
2.	VL: Einführung in die vergleichende Politikanalyse (Kraus)	2	4
3.a	GK: Politikwissenschaft I A (Sörensen)	2	4
3.b	GK: Politikwissenschaft I B (Grasnick)	2	4
3.c	GK: Politikwissenschaft I C (Greguric)	2	4
<b>Summe:</b>		<b>6</b>	<b>12</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Einführung in die Politische Theorie</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PW BM 1	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart, Hauptbegriffe und Zugangsweisen zur Theorie-Arbeit	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Do. 10.00-11.30
<b>Anzahl der LP</b>	4	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Marcus Llanque	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Marcus Llanque (2012): Geschichte der politischen Ideen, C. H. Beck - Verlag	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel</b> Vergleichende Politikwissenschaft
<b>Zuordnung Modul</b>	PW BM 1	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	In der Vorlesung werden zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft überblickhaft behandelt. Im Mittelpunkt stehen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne dass dies Seitenblicke auf andere Weltregionen ausschließt. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungszusammenhang der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich sollen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch den Prozess europäischer Integration zur Sprache kommen.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Siehe Modulhandbuch	
<b>Arbeitsaufwand</b>		
<b>Anzahl der LP</b>	4	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (Klausur)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Prof. Dr. Peter A. Kraus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Di 10:00-11:30, Raum siehe Digicampus	
<b>Empfohlene Literatur</b>	H. Kriesi, 2007: Vergleichende Politikwissenschaft. Teil I: Grundlagen, Baden-Baden M. I. Lichbach u. A. S. Zuckerman (Hrsg.), 2009: Comparative Politics: Rationality, Culture, and Structure, Cambridge S. Rokkan, 2000: Staat, Nation und Demokratie in Europa, Frankfurt a. M.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Politikwissenschaft I A</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PW BM 1	
<b>Lehrform</b>	Grundkurs	
<b>LV Inhalt</b>	Der Grundkurs vermittelt erste Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft. Das Hauptaugenmerk gilt dabei der <i>Politischen Theorie</i> und der <i>Vergleichenden Politikwissenschaft</i> , daneben aber auch den <i>Internationalen Beziehungen</i> und der <i>Politischen Soziologie</i> .	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der jeweiligen Teilbereiche der Politikwissenschaft zu geben.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Mi. 11.45-13.15
<b>Anzahl der LP</b>	4	
<b>Lehrende/r</b>	Dipl. Pol. Paul Sörensen	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p><u>Grundlegend:</u> Herfried Münkler [Hg.] (2006): Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, 2. Aufl., Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, Hamburg</p> <p><u>Für die Teildisziplinen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Politische Theorie:</i> Brodocz, André /Schaal, Gary S. (2009 und 2013): Politische Theorien der Gegenwart. 3 Bände, 3. bzw. 1. Aufl., Verlag Barbara Budrich / UTB</li> <li>Göhler, Gerhard / Iser, Mattias / Kerner, Ina [Hrsg.] (2011): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe, 2., akt. und erw. Aufl., Wiesbaden: VS.</li> <li>- <i>Internationale Beziehungen:</i> Nicole Deitelhoff / Michael Zürn (2013): Per Anhalter durch die IB-Galaxis: Eine Einführung in die Theorien und Geschichte der Internationalen Beziehungen, München: C. H. Beck (erscheint im September 2013)</li> <li>- <i>Vergleichende Politikwissenschaft:</i> Kriesi, Hanspeter (2007): Vergleichende Politikwissenschaft. Teil I: Grundlagen, Baden-Baden: Nomos</li> <li>- <i>Politische Soziologie:</i> Kaina, Viktoria / Römmele Andrea [Hg.] (2012): Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS</li> </ul>	

	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Politikwissenschaft I B</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PWBM 1	
<b>Lehrform</b>	Grundkurs	
<b>LV Inhalt</b>	Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120 (Modul: 360)	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur (Modulgesamtprüfung)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe digicampus	
<b>Anzahl der LP</b>	4 (Modul: 12)	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Jan Grasnack	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Politikwissenschaft I C</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PW BM 1	
<b>Lehrform</b>	Grundkurs	
<b>LV Inhalt</b>	Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Mi. 11.45-13.15
<b>Anzahl der LP</b>	4	
<b>Lehrende/r</b>	Ivan Gregurić	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Modultitel</b>	<b>PM 1</b> Propädeutik: Sozialwissenschaftliche Praxis
<b>Modulgruppe</b>	B: Praxismodule
<b>Fachgebiete</b>	Soziologie / Politikwissenschaft
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Werner Schneider
<b>Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgerichtete Materialsammlung, Literatur-, Bild-, Text-, Ton-, Datenrecherche</li> <li>• Wissenschaftliche Arbeitsstrategien</li> <li>• Aufbau und Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• Umgang mit webbasierten Anwendungen, insbesondere mit Datenbanken</li> <li>• Didaktischer Aufbau und rhetorische Gestaltung von Präsentationen verbaler und visueller Informationen</li> <li>• Darstellung, Analyse und Kritik wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden</li> <li>• Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Moderation, Kommunikationstechnik</li> <li>• Einführung in praktische Anwendungsgebiete der Sozialwissenschaften, insbesondere in die empirische Sozialforschung</li> </ul>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Ziel des <b>PM 1</b> ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen. Zudem wird ein reflektierter Einblick in verschiedene sozialwissenschaftliche Praxisfelder gegeben.
<b>Zuordnung Studiengang</b>	BA Sozialwissenschaften
<b>Semesterempfehlung</b>	1. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester

<b>Arbeitsaufwand</b> (gesamt)	180 h		
<b>Anzahl der LP</b>	6 LP		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.		
<b>Lehrformen</b>	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Übungen abgehalten.		
<b>Modulgesamtprüfung</b> (mögliche Formen)	Hausarbeit, Referat, Portfolio Die konkrete Form der Modulgesamtprüfung wird sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters im aktuellen Lehrangebot bekannt gegeben.		
<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>	<i>Es ist je eine Übung »Erkundungen« und eine Übung »SoWi und Praxis« zu belegen</i>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.a	Ü: Erkundungen zur Forschungspraxis I (N. N.)	2	2
1b.	Ü: Erkundungen zur Forschungspraxis II (S. Stadelbacher/L. Gasteiger)	2	2
1.c	Ü: Erkundungen zur Forschungspraxis III (L. Gasteiger/S. Stadelbacher)	2	2
2.a	Ü: Sozialwissenschaften und Praxis I (Grasnick)	2	4
2.b	Ü: Sozialwissenschaften und Praxis II (Grasnick)	2	4
2.c	Ü: Sozialwissenschaften und Praxis III (Grasnick)	2	4
<b>Summe:</b>		<b>4</b>	<b>6</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> 04 04 02 0052	<b>Titel:</b> <b>Erkundungen zur Forschungspraxis I</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PM1	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Übung im PM 1 zielt darauf ab, erste Einblicke in zentrale Fragen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens zu eröffnen. Zentrale Fragestellungen der Übung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Kompetenzen und Fähigkeiten sollte man im Studium erwerben?</li> <li>- Was ist bei wissenschaftlichem Arbeiten zu beachten?</li> <li>- In welche Arbeitsschritte lässt sich der Forschungsprozess untergliedern?</li> <li>- Wo liegen die Unterschiede einer Alltagswahrnehmung und wissenschaftlicher Forschung?</li> <li>- Welche Forschungsmethoden können eingesetzt werden und woran erkennt man ein geeignetes methodisches Vorgehen für die Forschungsfrage?</li> <li>- Welche Rolle spielen dabei theoretische Begrifflichkeiten?</li> </ul> <p>Um die genannten grundlegenden Fragen zu klären, werden verschiedene Arbeitsformen Anwendung finden, die von der gemeinsamen Lektüre wichtiger klassischer Untersuchungen über Einblicke in laufende Forschungsprojekte bis hin zur Durchführung eigener kleiner Projekte in studentischen Arbeitsgruppen reichen.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	s. Digicampus	s. Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	2 ECTS	
<b>Lehrende/r</b>	N. N.	
<b>Empfohlene Literatur</b>	s. Seminarplan im Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> 04 04 02 0052	<b>Titel:</b> <b>Erkundungen zur Forschungspraxis II</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PM1	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Übung im PM 1 zielt darauf ab, erste Einblicke in zentrale Fragen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens zu eröffnen. Zentrale Fragestellungen der Übung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Kompetenzen und Fähigkeiten sollte man im Studium erwerben?</li> <li>- Was ist bei wissenschaftlichem Arbeiten zu beachten?</li> <li>- In welche Arbeitsschritte lässt sich der Forschungsprozess untergliedern?</li> <li>- Wo liegen die Unterschiede einer Alltagswahrnehmung und wissenschaftlicher Forschung?</li> <li>- Welche Forschungsmethoden können eingesetzt werden und woran erkennt man ein geeignetes methodisches Vorgehen für die Forschungsfrage?</li> <li>- Welche Rolle spielen dabei theoretische Begrifflichkeiten?</li> </ul> <p>Um die genannten grundlegenden Fragen zu klären, werden verschiedene Arbeitsformen Anwendung finden, die von der gemeinsamen Lektüre wichtiger klassischer Untersuchungen über Einblicke in laufende Forschungsprojekte bis hin zur Durchführung eigener kleiner Projekte in studentischen Arbeitsgruppen reichen.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	s. Digicampus	s. Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	2 ECTS	
<b>Lehrende/r</b>	Stephanie Stadelbacher/Ludwig Gasteiger	
<b>Empfohlene Literatur</b>	s. Seminarplan im Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> 04 04 02 0052	<b>Titel:</b> <b>Erkundungen zur Forschungspraxis III</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PM1	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Übung im PM 1 zielt darauf ab, erste Einblicke in zentrale Fragen des sozialwissenschaftlichen Arbeitens und Forschens zu eröffnen. Zentrale Fragestellungen der Übung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Kompetenzen und Fähigkeiten sollte man im Studium erwerben?</li> <li>- Was ist bei wissenschaftlichem Arbeiten zu beachten?</li> <li>- In welche Arbeitsschritte lässt sich der Forschungsprozess untergliedern?</li> <li>- Wo liegen die Unterschiede einer Alltagswahrnehmung und wissenschaftlicher Forschung?</li> <li>- Welche Forschungsmethoden können eingesetzt werden und woran erkennt man ein geeignetes methodisches Vorgehen für die Forschungsfrage?</li> <li>- Welche Rolle spielen dabei theoretische Begrifflichkeiten?</li> </ul> <p>Um die genannten grundlegenden Fragen zu klären, werden verschiedene Arbeitsformen Anwendung finden, die von der gemeinsamen Lektüre wichtiger klassischer Untersuchungen über Einblicke in laufende Forschungsprojekte bis hin zur Durchführung eigener kleiner Projekte in studentischen Arbeitsgruppen reichen.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	s. Digicampus	s. Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	2 ECTS	
<b>Lehrende/r</b>	Ludwig Gasteiger/Stephanie Stadelbacher	
<b>Empfohlene Literatur</b>	s. Seminarplan im Digicampus	

	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Sozialwissenschaften und Praxis I</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PM 1	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Übung vermittelt v. a. Kenntnisse, wie sozialwissenschaftliche Kompetenz in den Anwendungsgebieten der Sozial- und Politikforschung, also der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis, umgesetzt wird. Dabei geht es auch um die Darstellung, Analyse und Kritik wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden. Ferner gibt sie Einblicke in verschiedene Berufsbilder und stellt mögliche Verbindungen zu Lehrforschungsprojekt und verpflichtendes Praktikum her.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen. Zudem wird ein Einblick in verschiedene sozialwissenschaftliche Praxisfelder gegeben.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180 (Modul)	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio (Modulprüfung)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe digicampus	
<b>Anzahl der LP</b>	6 (Modul)	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Jan Grasnack	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Eckardt, Philipp 2005: Der Bologna-Prozess. Entstehung, Strukturen und Ziele der europäischen Hochschulreformpolitik, Bonn. Hug, Theo / Poscheschnik, Gerald 2010: Empirisch forschen, Konstanz. Jüde, Peter 1999: Berufsplanung für Geistes- und Sozialwissenschaftler. Oder die Kunst eine Karriere zu planen, Köln.	

	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Sozialwissenschaften und Praxis II</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PM 1	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Übung vermittelt v. a. Kenntnisse, wie sozialwissenschaftliche Kompetenz in den Anwendungsgebieten der Sozial- und Politikforschung, also der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis, umgesetzt wird. Dabei geht es auch um die Darstellung, Analyse und Kritik wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden. Ferner gibt sie Einblicke in verschiedene Berufsbilder und stellt mögliche Verbindungen zu Lehrforschungsprojekt und verpflichtendes Praktikum her.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen. Zudem wird ein Einblick in verschiedene sozialwissenschaftliche Praxisfelder gegeben.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180 (Modul)	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio (Modulprüfung)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe digicampus	
<b>Anzahl der LP</b>	6 (Modul)	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Jan Grasnick	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Eckardt, Philipp 2005: Der Bologna-Prozess. Entstehung, Strukturen und Ziele der europäischen Hochschulreformpolitik, Bonn.</p> <p>Hug, Theo / Poscheschnik, Gerald 2010: Empirisch forschen, Konstanz.</p> <p>Jüde, Peter 1999: Berufsplanung für Geistes- und Sozialwissenschaftler. Oder die Kunst eine Karriere zu planen, Köln.</p>	

	Nr. ...	Titel: <b>Sozialwissenschaften und Praxis III</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PM 1	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Übung vermittelt v. a. Kenntnisse, wie sozialwissenschaftliche Kompetenz in den Anwendungsgebieten der Sozial- und Politikforschung, also der wissenschaftlichen und beruflichen Praxis, umgesetzt wird. Dabei geht es auch um die Darstellung, Analyse und Kritik wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden. Ferner gibt sie Einblicke in verschiedene Berufsbilder und stellt mögliche Verbindungen zu Lehrforschungsprojekt und verpflichtendes Praktikum her.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel ist die Vermittlung und praktische Einübung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, der Aufbereitung, Präsentation und Kommunikation von Ergebnissen sowie der Nutzung verfügbarer Medientechniken im Sinne des Erwerbs beruflicher Schlüsselqualifikationen. Zudem wird ein Einblick in verschiedene sozialwissenschaftliche Praxisfelder gegeben.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180 (Modul)	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio (Modulprüfung)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe digicampus	
<b>Anzahl der LP</b>	6 (Modul)	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Jan Grasnick	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Eckardt, Philipp 2005: Der Bologna-Prozess. Entstehung, Strukturen und Ziele der europäischen Hochschulreformpolitik, Bonn.</p> <p>Hug, Theo / Poscheschnik, Gerald 2010: Empirisch forschen, Konstanz.</p> <p>Jüde, Peter 1999: Berufsplanung für Geistes- und Sozialwissenschaftler. Oder die Kunst eine Karriere zu planen, Köln.</p>	

### Drittes Semester (PO 2012)

<b>Modultitel</b>	<b>TM 1:</b> Politische Theorie und Legitimität
<b>Modulgruppe</b>	E: Themenmodule Arbeitsfelder der Sozialwissenschaften
<b>Fachgebiete</b>	Sozialwissenschaften
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Marcus Llanque
<b>Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Geschichte der politischen Ideen</li><li>• Politische Ethik</li><li>• Politische Bildung</li><li>• Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration</li><li>• Staatlichkeit im Wandel</li></ul>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Ziel des <b>TM 1</b> ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie. Besonderes Augenmerk wird auf die Verbindung der Theorieansätze mit gesellschaftlichen Realitäten gelegt, um so eine für moderne Berufsbilder anwendungsbezogene Ausbildung auch in einer stark wissenschaftlich geprägten Teildisziplin zu leisten. Dabei zielt das TM auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
<b>Zuordnung Studiengang</b>	BA Sozialwissenschaften
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-5. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Arbeitsaufwand</b> (gesamt)	360 h
<b>Anzahl der LP</b>	12 LP
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.		
<b>Lehrformen</b>	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Seminaren abgehalten.		
<b>Modulgesamtprüfung</b>	Hausarbeit oder mündliche Prüfung Die Form der jeweiligen Modulgesamtprüfung in den (3 aus 6 auszuwählenden) Themenmodulen (TM 1-6), muss mindestens aus einer Hausarbeit und einer mündlichen Prüfung bestehen.		
<b>Sonstige Informationen</b>	Auswahl von <b>drei</b> (aus sechs) Themenmodulen, die <b>insgesamt 36 Leistungspunkte</b> umfassen müssen.		
<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Liberale Vorstellungen von Freiheit und Herrschaft (Materna)	2	6
2.	S: Individuum & Gesellschaft bei Theodor Adorno und Jürgen Habermas (Vogt)	2	6
<b>Summe:</b>		<b>4</b>	<b>12</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Liberaler Vorstellungen von Freiheit und Herrschaft</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 1	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Der Liberalismus wird allgemein als die politische Reflexionsform der Moderne bezeichnet, bei dem vor allem die freie Entfaltung des Bürgers als primäres Ziel verfolgt wird. Gleichwohl stellt sich bei intensiverer Auseinandersetzung mit der Theorie die Frage, welcher Liberalismus damit eigentlich genau gemeint sein soll und ob es den einen Liberalismus überhaupt gibt, oder man aufgrund der vielfältigen Ansätze und Akzentuierungen nicht vielmehr von „den Liberalismen“ sprechen müsste, denn je nach Ausgestaltung ändern sich das Ausmaß von Freiheit für das Individuum und die Bedeutung und Aufgaben des Staates.</p> <p>Der Kurs verfolgt das Ziel, die unterschiedlichen Ansätze des Liberalismus hinsichtlich dieser beiden Aspekte zu untersuchen und dabei herauszuarbeiten, wie und unter welchen Voraussetzungen sie die Freiheit für den Einzelnen sicherstellen und welche Konsequenzen dies für die Begründung und Form der staatlichen Herrschaft bedeutet. Dabei soll zunächst anhand einer diskursiven Betrachtung von exemplarischen politikphilosophischen Autoren und Texten ein Bogen von den kontraktualistischen Konzeptionen der Aufklärung bis hin zur Moderne gespannt werden, um die wesentlichen Grundlagen und Entwicklungslinien dieser Theorie aufzuzeigen. Im weiteren Verlauf des Kurses sollen dann aktuelle Ansätze des Liberalismus analysiert und auch kritisch diskutiert werden, so dass am Ende mittels den beiden Gesichtspunkten ein differenzierteres Bild von liberalen politischen Theorien erarbeitet werden kann.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Montag 10-11:30 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	Sven Materna	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchanan, James M.: Die Grenzen der Freiheit. Zwischen Anarchie und Leviathan, Tübingen 1984.</li> <li>- Döhn, Lothar: Liberalismus. Spannungsverhältnis von Freiheit, Gleichheit und Eigentum, in: Neumann, Franz (Hrsg.): Politische Theorien und Ideologien. Band 1, 2. Aufl., Opladen 1998, S. 159-234.</li> <li>- Mill, John Stuart: Über die Freiheit, hrsg. v. Horst D. Brandt, 2. Aufl., Hamburg 2011.</li> <li>- Ryan, Alan: Liberalism, in: Goodin, Robert; Pettit, Philip; Pogge, Thomas (Hrsg.): A Companion to contemporary political Philosophy, 2. Aufl., Oxford 2012, S. 360-382.</li> </ul>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> Individuum & Gesellschaft bei Theodor Adorno und Jürgen Habermas
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 1	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Mi. 17.30-19.00
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	Dipl. Pol. Michael Vogt	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Digicampus	

<b>Modultitel</b>	<b>TM 2:</b> Wissen & Organisation
<b>Modulgruppe</b>	E: Themenmodule Arbeitsfelder der Sozialwissenschaften
<b>Fachgebiete</b>	Sozialwissenschaften
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Reiner Keller
<b>Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenssoziologische, -politische und diskursanalytische Theorieperspektiven und empirische Forschungen</li> <li>• Arbeit und Organisation in Industrie, Dienstleistungen, Kultur und Medien</li> <li>• Wandel von Organisationen</li> <li>• Entwicklungsperspektiven und -probleme der Wissensgesellschaft</li> <li>• Nicht-Wissen, Risiko und Unsicherheit</li> <li>• Politische Gestaltung der Wissens- und Organisationsgesellschaft</li> </ul> <p>Moderne Gesellschaften beruhen auf der aktiven (Um-)Gestaltung und (Weiter-)Entwicklung naturhafter und sozio-kultureller Gegebenheiten. Wissenschaft, industriell organisierte Arbeit und die rationale Organisation ökonomischer und sozialer Prozesse zählen dabei zu den zentralen Grundlagen und Dynamiken.</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	In dem Themenmodul werden klassische Theorien, empirische Untersuchungen und neue Konzepte zur Erfassung der gesellschaftlichen Rolle, des Wandels und der politischen Gestaltung von Wissen und Organisationen behandelt. Dabei zielt das Modul in enger Verknüpfung von Forschung und Lehre auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.
<b>Zuordnung Studiengang</b>	BA Sozialwissenschaften
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-5. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Arbeitsaufwand</b> (gesamt)	360 h		
<b>Anzahl der LP</b>	12 LP		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.		
<b>Lehrformen</b>	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Seminaren abgehalten.		
<b>Modulgesamtprüfung</b>	Hausarbeit oder mündliche Prüfung Die Form der jeweiligen Modulgesamtprüfung in den (3 aus 6 auszuwählenden) Themenmodulen (TM 1-6), muss mindestens aus einer Hausarbeit und einer mündlichen Prüfung bestehen.		
<b>Sonstige Informationen</b>	Auswahl von <b>drei</b> (aus sechs) Themenmodulen, die <b>insgesamt 36 Leistungspunkte</b> umfassen müssen.		
<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: „Wissen & Organisation“ (N.N.)	2	12
2.	S: „Wissen & Organisation“ (N.N.)	2	
<b>Summe:</b>		<b>4</b>	<b>12</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> „ <b>Wissen &amp; Organisation: N.N.</b> “
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	N.N.	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> „ <b>Wissen &amp; Organisation: N.N.</b> “
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	N.N.	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Digicampus	

<b>Modultitel</b>	<b>TM 3:</b> Demokratie, gesellschaftlicher Wandel und politische Kultur
<b>Modulgruppe</b>	D: Themenmodule Arbeitsfelder der Sozialwissenschaften
<b>Fachgebiete</b>	Sozialwissenschaften
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Peter Kraus

## Inhalte

(allgemein für das Modul)

- Demokratietheorie und Demokratieforschung
- Politische Soziologie und politische Kulturforschung
- Politische Akteure, Prozesse und Institutionen im interkulturellen Vergleich
- Politik und Gesellschaft in Europa und Nordamerika
- Europäische Integration und transnationale Politik
- Politikfeldanalysen

Die Frage der Form, der Qualität und des Wandels demokratischer Herrschaftsstrukturen ist ein Leitthema der modernen Sozialwissenschaften. Demokratie erweist sich in diesem Zusammenhang gleichermaßen als ein politisches Prinzip, mit dem sich unterschiedliche normative Vorstellungen verbinden, wie als Rahmenbegriff für empirisch vielgestaltig auftretende und sich verändernde institutionelle Ordnungen.

Das Themenmodul behandelt zentrale Konzepte und Probleme der vergleichenden Politikwissenschaft und politischen Soziologie im Kontext westlicher Demokratien. Sein Fokus richtet sich zum einen auf die Genese dieser Demokratien vor dem Hintergrund spezifischer soziopolitischer und soziokultureller Spaltungslinien, zum anderen auf den Wandel von Konfliktstrukturen und politischen Institutionen. Besondere Berücksichtigung findet die Frage, wie sich die Dynamik von europäischer Integration und Transnationalisierung auf die Rahmenbedingungen demokratischer Politik auswirkt.

<p><b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)</p>	<p>Die Veranstaltungen im <b>TM 3</b> sollen die zentrale Bedeutung des synchronen wie des diachronen Vergleichs in den Sozialwissenschaften vermitteln. Für eine sinnvolle Erarbeitung und Anwendung politischer Typologien ist die vergleichende Perspektive unerlässlich. In konzeptueller und methodologischer Hinsicht bildet der interkulturelle Vergleich einen Schwerpunkt des Moduls. Er soll Möglichkeiten und Grenzen einer komparativ angelegten politischen Semantik anzeigen. Das Modul zielt dementsprechend darauf, die Studierenden mit einem gehaltvollen kontextuellen Gebrauch politik- und sozialwissenschaftlicher Kategorien vertraut zu machen und ihr Gespür für die Historizität und Wandelbarkeit institutioneller Zusammenhänge zu schärfen. Angesichts anhaltender Tendenzen der Entgrenzung von Politik gewinnt dieses Ziel zusätzliche Bedeutung.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls fördern auf behutsame Weise die Immersion der Studierenden in das sozialwissenschaftliche Englisch und ermöglichen die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, Argumentation und Diskussion.</p>
<p><b>Zuordnung Studiengang</b></p>	<p>BA Sozialwissenschaften</p>
<p><b>Semesterempfehlung</b></p>	<p>3.-5.Semester</p>
<p><b>Dauer des Moduls</b></p>	<p>1 Semester</p>
<p><b>Häufigkeit des Angebots</b></p>	<p>Jedes Semester</p>
<p><b>Arbeitsaufwand</b> (gesamt)</p>	<p>360 h</p>
<p><b>Anzahl der LP</b></p>	<p>12 LP</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzung</b></p>	<p>Keine</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b></p>	<p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.</p>
<p><b>Lehrformen</b></p>	<p>Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Seminaren abgehalten.</p>

<b>Modulgesamtprüfung</b>	Hausarbeit oder mündliche Prüfung Die Form der jeweiligen Modulgesamtprüfung in den (3 aus 6 auszuwählenden) Themenmodulen (TM 1-6), muss mindestens aus einer Hausarbeit und einer mündlichen Prüfung bestehen.		
<b>Sonstige Informationen</b>	Auswahl von <b>drei</b> (aus sechs) Themenmodulen, die <b>insgesamt 36 Leistungspunkte</b> umfassen müssen.		
<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Vergleichende Nationalismusforschung (Gregurić)	2	6
2.	S: Talking about Apples and Oranges?! The Political Systems of Canada and India in Comparative Perspective (Geßler)	2	6
<b>Summe:</b>		<b>4</b>	<b>12</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Vergleichende Nationalismusforschung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 3	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar bietet einen Überblick über das interdisziplinäre Forschungsfeld „Nation und Nationalismus“. Es werden grundlegende Theorien, Typologien und Erscheinungsformen von „Nation“ und „Nationalismus“ vorgestellt, mit besonderer Beachtung auf deren Ausgestaltung in empirisch-historischen Konstellationen.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Do. 15.45-17.15
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	Ivan Gregurić	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Talking about Apples and Oranges?! The Political Systems of Canada and India in Comparative Perspective.</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 3	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>The seminar introduces the students to the political systems and societies of Canada and India in a comparative perspective. Starting with an introduction of the main concepts of the course, we will work our way through the six main topics of the seminar: political culture, political systems, federalism, ethnic conflict, political parties, and the welfare state/development. Each issue will be analyzed and compared to each other and we will examine the distinctive features and genuine elements of the two countries under consideration. Therefore, each category consists of two sessions. Over the term, we will critically examine these topics from different perspectives and will figure out differences and similarities across both cases.</p> <p>Why do certain institutions work in a specific context, but not in others? What is the impact of certain actors in the different cases? How do political structures and actors interact within Canada and India? These are only some of the questions that we will have to answer in this course.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>A deeper understanding of the political and societal systems of Canada and India.</p> <p>The ability to critically engage with the literature provided in the course and the development of a critical argument.</p>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung oder Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Digicampus	Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	6 (Modul: 12)	
<b>Lehrende/r</b>	Sebastian Gessler, M.A.	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>BRASS, P. (ed.), 2010. <i>Handbook of South Asian Politics: India, Pakistan, Bangladesh, Sri Lanka, and Nepal</i>. Milton Park: Routledge.</p> <p>COURTNEY, J. and SMITH, D. (eds.), 2010. <i>The Oxford Handbook of Canadian Politics</i>, Oxford u.a.: Oxford University Press. (Part III: Governing Institutions)</p> <p>MALCOLMSON, P. and MYERS, R., 2009. <i>The Canadian Regime</i>, Toronto: University of Toronto Press.</p> <p>MALIK, Y., et al., 2009. <i>Government and Politics in South Asia</i>. 6<sup>th</sup> edition. Boulder: Westview Press.</p> <p>MITRA, S.K. 2011. <i>Politics in India. Structure, process and policy</i>. London: Routledge.</p> <p>KOHLI, A., and SINGH P. 2012. <i>Routledge Handbook of Indian Politics</i>. Milton Park: Routledge.</p>	

<b>Modultitel</b>	<b>TM 4:</b> Kultur, Alltag und politische Praxis
<b>Modulgruppe</b>	E: Themenmodule Arbeitsfelder der Sozialwissenschaften
<b>Fachgebiete</b>	Sozialwissenschaften
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Werner Schneider
<b>Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale und Entwicklungstendenzen moderner Lebenswelten – insbes. im Zeit-/Raum-Bezug (z.B. Kontinuität und Wandel von privaten Lebensformen)</li> <li>• (Populär-)Kultur und (neue) Medien, Freizeit, Konsum (z.B. mediale Kommunikation, sozialwissenschaftliche Film- und Fernsehanalyse)</li> <li>• Lebensalter, Lebenslauf und Biographie</li> <li>• Sozialisation und Generationenverhältnis (insbes. Kindheit, Jugend)</li> <li>• Politik und Gestaltung lebensweltlicher Zusammenhänge</li> </ul>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	<p>Ziel des Themenmoduls ist eine empirisch fundierte und 'praxisbezogene' – d.h. an den in modernen Gesellschaften vorfindbaren konkreten Handlungsmustern und Handlungsproblemen ausgerichtete – Vermittlung von Erkenntnissen über institutionell-kulturellen Wandel, dessen politische Gestaltung und damit einhergehenden Veränderungen in den Lebenswelten und Alltagsbezügen der Menschen. Zentrale Aspekte sind hierbei u.a. Fragen nach den jeweiligen Vergesellschaftungsprozessen, nach sozialer Differenzierung / Entdifferenzierung sowie nach Integration / Desintegration. Hierzu soll zunächst ein Überblick zum Zusammenhang von Lebenswelten, Lebensformen und Lebensphasen, in modernen Gesellschaften geben – auch in Hinblick auf deren gesellschaftspolitische Rahmungen und Folgen. Entlang der exemplarisch genannten Themenfelder zielt das TM auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen, vor allem auch empirischen Arbeitens.</p>
<b>1. Zuordnung Studiengang</b>	BA Sozialwissenschaften

<b>Semesterempfehlung</b>	3.-5. Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	360 h		
<b>Anzahl der LP</b>	12 LP		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.		
<b>Lehrformen</b>	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Seminaren abgehalten.		
<b>Modulgesamtprüfung</b>	Hausarbeit oder mündliche Prüfung Die Form der jeweiligen Modulgesamtprüfung in den (3 aus 6 auszuwählenden) Themenmodulen (TM 1-6), muss mindestens aus einer Hausarbeit und einer mündlichen Prüfung bestehen.		
<b>Sonstige Informationen</b>	Auswahl von <b>drei</b> (aus sechs) Themenmodulen, die <b>insgesamt 36 Leistungspunkte</b> umfassen müssen.		
<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Soziologie des Körpers (N.N.: Gesundheitsprofessur)	2	6
2.	S: Themenschwerpunkt Ausgewählte Themen zu Kultur, Alltag und Politik (Schürholz)	2	6
<b>Summe:</b>		<b>4</b>	<b>12</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Soziologie des Körpers</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 4	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	N.N. (Prof. Gesundheitssoziologie)	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> „ <b>Kultur, Alltag und politische Praxis: N.N.</b> “
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 4	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	Peter Schürholz	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Digicampus	

<b>Modultitel</b>	<b>TM 5:</b> Politik in der Weltgesellschaft
<b>Modulgruppe</b>	D: Themenmodule Arbeitsfelder der Sozialwissenschaften
<b>Fachgebiete</b>	Sozialwissenschaften
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Christoph Weller
<b>Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akteure und Strukturen der internationalen Beziehungen;</li> <li>• Soziale und politische Aspekte der Globalisierung/Weltgesellschaft;</li> <li>• Problemstellungen der Friedens- und Konfliktforschung;</li> <li>• Ansätze der Außenpolitikanalyse;</li> <li>• Transnationale Beziehungen, Akteure und Konflikte.</li> </ul> <p>Politikwissenschaftliche Analysen der internationalen Beziehungen betrachten weit mehr als zwischenstaatliche Interaktionen, internationale Konflikte und nationale Interessendurchsetzung in der internationalen Politik. Gleichzeitig emanzipiert sich die Soziologie zunehmend von einem „methodologischen Nationalismus“ und leistet folglich ihrerseits einen Beitrag zur sozialwissenschaftlichen Analyse politischer Ereignisse, Akteure und Strukturen in einer Weltgesellschaft.</p> <p>Das Themenmodul schließt an diese jüngeren disziplinären Entwicklungen an und behandelt, vielfach in konstruktivistischer bzw. post-positivistischer und interdisziplinärer Perspektive, Frage- und Problemstellungen einer Soziologie der internationalen Beziehungen, die sich auch für die gesellschaftlichen und transnationalen Grundlagen grenzüberschreitender politischer Interaktionen staatlicher wie nicht-staatlicher Akteure interessiert. Dabei werden zumeist theorieorientierte, auf methodisch reflektierten Analysen basierende Ansätze behandelt, an die anzuknüpfen sich auch für eigene Forschungsarbeiten anbietet.</p>

<b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Das Modul zielt auf ein vertieftes Verständnis für die Herausforderungen und Möglichkeiten sozialwissenschaftlicher Analysen grenzüberschreitender politischer Interaktionen. Dabei geht es auch um die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.		
<b>Zuordnung Studiengang</b>	BA Sozialwissenschaften		
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-5. Semester		
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Arbeitsaufwand</b> (gesamt)	360 h		
<b>Anzahl der LP</b>	12 LP		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.		
<b>Lehrformen</b>	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Seminaren abgehalten.		
<b>Modulgesamtprüfung</b>	Hausarbeit oder mündliche Prüfung  Die Form der jeweiligen Modulgesamtprüfung in den (3 aus 6 auszuwählenden) Themenmodulen (TM 1-6), muss mindestens aus einer Hausarbeit und einer mündlichen Prüfung bestehen.		
<b>Sonstige Informationen</b>	Auswahl von <b>drei</b> (aus sechs) Themenmodulen, die <b>insgesamt 36 Leistungspunkte</b> umfassen müssen.		
<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Die deutsch-namibischen Beziehungen als postkolonialer Diskurs? (Roos)	2	6
2.	S: Im Namen von Frieden und Staatlichkeit – Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf internationale Interventionen (Bake)	2	6
<b>Summe:</b>		<b>4</b>	<b>12</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel: Die deutsch-namibischen Beziehungen als postkolonialer Diskurs?</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	TM5	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Eine ausführliche Seminarbeschreibung wird am 20. September im Digicampus veröffentlicht	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das Seminar zielt auf ein vertieftes Verständnis für die Herausforderungen und Möglichkeiten sozialwissenschaftlicher Analysen grenzüberschreitender politischer Interaktionen. Dabei geht es auch um die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie die Betonung selbständigen Arbeitens.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180 h / 6 ECTS	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	n.n. / vgl. Digicampus	Mo. 14 – 15.30 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Ulrich Roos	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Wird am 20. September im Digicampus veröffentlicht	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Im Namen von Frieden und Staatlichkeit – Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf internationale Interventionen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 5	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Internationale Interventionen in bewaffnete Konflikte haben seit dem Ende des Ost-West-Konflikts stark zugenommen. Peacekeeping-Einsätze unter dem Mandat der Vereinten Nationen sind zu einem Standardinstrument der internationalen Konfliktregelung, Blauhelmsoldaten zu einem Symbol der internationalen Gemeinschaft geworden. Inzwischen ist deutlich geworden, dass die Aufgaben in den häufig komplexen Konfliktsituationen vielfältig sind und Frieden oft weitaus mehr als die Überwachung eines Waffenstillstandes (Peacekeeping) erfordert. Anspruchsvolle kontextspezifische Lösungen z. B. für den Aufbau staatlicher Institutionen, die Förderung einer eigenständigen Wirtschaft und die Unterstützung von Versöhnungsprozessen sind notwendig (Peacebuilding). „Frieden“ zu „schaffen“ bedeutet dabei nicht nur einen multidimensionalen Prozess, sondern auch eine Gleichzeitigkeit, eine „Gleichräumlichkeit“ einer Vielzahl von Akteuren: internationale und lokale, staatliche und nicht-staatliche, zivile und militärische, usw.</p> <p>Mit Fokus auf soziologische und anthropologische Perspektiven werden wir im Rahmen des Seminars verschiedene sozialwissenschaftliche Blicke auf das Phänomen „Internationale Intervention“ nachvollziehen. Wissenschaftler*innen fragen u.a. nach der Praxis der Intervention und dem Habitus von Intervenierenden, der Interaktion zwischen der „internationalen Gemeinschaft“ und lokalen Eliten, aber auch nach den Erfolgs- und Misserfolgskriterien beim Aufbau legitimer und funktionsfähiger politischer Institutionen und der Legitimität solcher Einsätze.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analytisch lesen, wissenschaftliche Argumentationen differenziert wiedergeben, Abstracts und Exzerpte verfassen können</li> <li>- Den Forschungsgegenstand „Internationale Interventionen“ kennenlernen</li> <li>- Verschiedene theoretische bzw. disziplingepägte Perspektiven auf diesen Gegenstand nachvollziehen, darstellen und bewerten können</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: Hausarbeit / mündliche Prüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Mo, 11.45-13.15
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	Julika Bake, M.A.	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe digicampus	

<b>Modultitel</b>	<b>TM 6:</b> Gesellschaft und Kommunikation
<b>Modulgruppe</b>	E: Themenmodule Arbeitsfelder der Sozialwissenschaften
<b>Fachgebiete</b>	Sozialwissenschaften
<b>Modulbeauftragter</b>	Prof. Dr. Reiner Keller
<b>Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialwissenschaftliche Theorien der Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit</li> <li>• Sozialwissenschaftliche Medienanalysen</li> </ul> <p>Gesellschaftliche Wirklichkeit wird in der Moderne zunehmend von öffentlicher, maßgeblich über Massenmedien vermittelter Kommunikation mitbestimmt. Für die Sozialwissenschaften ergeben sich daraus spezifische begrifflich-theoretische Anforderungen (z.B. Kennzeichnung öffentlicher Kommunikation als gesellschaftliche Praxis, Analyse von Medien u.a.) sowie mannigfache empirische Analyseschwerpunkte, die aufgrund des rapiden Wandels gerade in diesem Bereich eine kontinuierliche Überprüfung des jeweils vorhandenen theoretisch-begrifflichen Instrumentariums erfordern.</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist die Verknüpfung einer theoretisch-reflektierten und einer methodisch-anwendungsorientierten Perspektive auf die vielfältigen Probleme der gesellschaftlichen Kommunikation sowohl mit Blick auf die Realität der Massenmedien als auch hinsichtlich der Mittlerrolle des Medienkonzepts in sozialwissenschaftlichen Theorien und gegenstandsbezogenen Vertiefungen.
<b>Zuordnung Studiengang</b>	BA Sozialwissenschaften
<b>Semesterempfehlung</b>	3.-5.Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Arbeitsaufwand</b> (gesamt)	360 h
<b>Anzahl der LP</b>	12 LP
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.		
<b>Lehrformen</b>	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Seminaren abgehalten.		
<b>Modulgesamtprüfung</b>	Hausarbeit oder mündliche Prüfung Die Form der jeweiligen Modulgesamtprüfung in den (3 aus 6 auszuwählenden) Themenmodulen (TM 1-6), muss mindestens aus einer Hausarbeit und einer mündlichen Prüfung bestehen.		
<b>Sonstige Informationen</b>	Auswahl von <b>drei</b> (aus sechs) Themenmodulen, die <b>insgesamt 36 Leistungspunkte</b> umfassen müssen.		
<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: »Medikalisierung« (N.N.: Gesundheitssoziologie)	2	6
2.	S: Gesellschaft und Kommunikation (Detemple)	2	6
<b>Summe:</b>		<b>4</b>	<b>12</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> » <b>Medikalisierung</b> «
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 4	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	N.N. (Prof. Gesundheitssoziologie)	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel: Gesellschaft und Kommunikation</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	TM 6		
<b>Lehrform</b>	Seminar		
<b>LV Inhalt</b>	<p>Ohne Zweifel ist die Bedeutung medialer Kommunikation für Politik gestiegen. Dies betrifft alle Bereiche kollektiv bindender Entscheidungsfindung und führt zu einer Medialisierung (Schulz 2002) der Politik, deren Auswirkungen die Grundpfeiler liberaldemokratischer Systeme berühren und eine Debatte über die Neuausrichtung normativer Gewichtungen in Gesellschaften notwendig machen.</p> <p>In dieser - sowohl grundlagen- als auch anwendungsorientierten - Lehrveranstaltung werden grundlegende Fragestellungen der Beziehung zwischen Medien und Politik in Gegenwartsdemokratien auf der Grundlage einschlägiger Texte erörtert. Neben einer einführenden Betrachtung der historischen Entwicklung von Begriffen und Modellen der politischen Kommunikation erfolgt in einem zweiten Abschnitt erfolgt ein systematischer Überblick zu den unterschiedlichen Forschungszugängen und den zugehörigen theoretischen und analytischen Konzepten (aus Kommunikations-, Medien-, Politikwissenschaft) sowie den aktuellen Kontroversen. Im Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns u.a. mit den Kommunikationsstrategien der politischen Organisationen in Normal- und Spezialzeiten, mit der Medien- und der Politikdimension der politischen Kommunikation, sowie mit der „Macht der Bilder“. Schließlich diskutieren wir Effekte politischer Kommunikation auf Öffentlichkeit und öffentliche Meinung sowie den Einfluss von Medien auf die politische Sozialisation der Bürger.</p>		
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel des Seminars ist es das Spannungsfeld von Politik und Kommunikation in seiner Komplexität und Dynamik systematisch zu erhellen und das Handwerkszeug der Analyse zur Verfügung zu stellen.		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180h		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung oder Hausarbeit		
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus		
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Digicampus	Digicampus	
<b>Anzahl der LP</b>	6 (Modul: 12)		
<b>Lehrende/r</b>	Dipl. Pol. Jessica Detemple		
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>BUSSEMER, THYMIAN (2008): Propaganda, Konzepte und Theorien, 2 Auflage, Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>DONGES, PATRIK (2009): Politische Kampagnen, in: Röttger, Ulrike (Hrsg.): PR-Kampagnen, über die Inszenierung von Öffentlichkeit, 4 Auflage, Wiesbaden: VS Verlag, S. 135- 148.</p> <p>HACHMEISTER, LUTZ (2008): Grundlagen der Medienpolitik, Bonn: BpB.</p> <p>HOFMAN, WILHELM (1999) Die Sichtbarkeit der Macht, Baden-Baden: Nomos Verlag.</p> <p>JARREN, OTTFRIED/DONGES, PATRICK (2011): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft, 3. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>KAMPS, KLAUS (2007): Politisches Kommunikationsmanagement, Wiesbaden: VS Verlag.</p>		

<b>Modultitel</b>	<b>MM3:</b> Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung
<b>Modulgruppe</b>	C: Methodenmodule
<b>Fachgebiete</b>	Soziologie / Politikwissenschaft
<b>Modulbeauftragte</b>	Prof. Dr. Jens Luedtke
<b>Inhalte</b> (allgemein für das Modul)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Funktionen der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Anwendungsbeispiele quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung</li> </ul>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b> (allgemein für das Modul)	Ziel des <b>MM 3</b> ist die exemplarische praktische Erprobung von empirischen Vorgehensweisen der quantitativen und qualitativen sozialwissenschaftlichen Analyse.
<b>Zuordnung Studiengang</b>	BA Sozialwissenschaften
<b>Semesterempfehlung</b>	2. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Wintersemester
<b>Arbeitsaufwand</b> (gesamt)	300 h
<b>Anzahl der LP</b>	10 LP
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.
<b>Lehrform</b>	Die Lehrveranstaltung in diesem Modul wird in Form von Übungen abgehalten.
<b>Modulgesamtprüfung</b>	<p>Portfolio-Prüfung</p> <p>Die konkrete Form der Modulgesamtprüfung wird sechs Wochen vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters im aktuellen Lehrangebot bekannt gegeben.</p>

<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>	<i>Zu belegen ist je eine der Übungen aus dem Bereich quantitative Methoden sowie dem Bereich qualitative Methoden</i>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.a	Ü: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung (Quantitativ) (Brake)	2	5
1.b	Ü: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung (Quantitativ) (Brake)	2	5
1.c	Ü: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung (Quantitativ) (Brake)	2	5
1.d	Ü: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung (Quantitativ) (Peter Schürholz)	2	5
2.a	Ü: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung (Qualitativ) (Roos)	2	5
2.b	Ü: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung (Qualitativ) (Brake)	2	5
2.c	Ü: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung (Qualitativ) (Brake)	2	5
2.d	Ü: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung (Qualitativ) (Brake)	2	5
2.e	Ü: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung (Qualitativ) (N.N.)	2	5
<b>Summe:</b>		<b>4</b>	<b>10</b>

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: Angewandte Methoden A: quantitativ</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3	
<b>Lehrform</b>	Ü	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Übung basiert auf der 16. Shell Jugendstudie 2010, einer standardisierten Befragung von 2.600 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren zu ihrer Lebenssituation und zu ihren Einstellungen und Orientierungen. Es geht darum, die Möglichkeiten und Grenzen eines solchen repräsentativen Surveys kennen zu lernen. Neben der theoretischen (jugendsoziologischen) Fundierung und einer kritischen Analyse des verwendeten Erhebungsinstruments soll der vorliegende Datensatz in Arbeitsgruppen unter ausgewählten Fragestellungen vertiefend ausgewertet werden. Die von den Studierenden vorzunehmenden quantitativen Analysen sollen in Form eines Forschungsberichts dokumentiert werden. In der Übung wird vermittelt, wie die erforderlichen statistischen Auswertungen mithilfe des Programms SPSS vorgenommen werden können.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel der Übung besteht darin, den Teilnehmenden die Grundlagen der (praktischen) quantitativen Datenanalyse und ihrer Reflexion zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 150 h	
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio (Präsentation im Seminar, eigenständige Auswertungen und Anfertigung eines Forschungsberichts)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Mi 08.15-09.45 Uhr	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Janssen, Jürgen/Laatz, Wilfried (2007): Statistische Datenanalyse mit SPSS. Berlin Heidelberg Springer	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: Angewandte Methoden B: quantitativ</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3	
<b>Lehrform</b>	Ü	
<b>LV Inhalt</b>	Die Übung basiert auf der 16. Shell Jugendstudie 2010, einer standardisierten Befragung von 2.600 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren zu ihrer Lebenssituation und zu ihren Einstellungen und Orientierungen. Es geht darum, die Möglichkeiten und Grenzen eines solchen repräsentativen Surveys kennen zu lernen. Neben der theoretischen (jugendsoziologischen) Fundierung und einer kritischen Analyse des verwendeten Erhebungsinstruments soll der vorliegende Datensatz in Arbeitsgruppen unter ausgewählten Fragestellungen vertiefend ausgewertet werden. Die von den Studierenden vorzunehmenden quantitativen Analysen sollen in Form eines Forschungsberichts dokumentiert werden. In der Übung wird vermittelt, wie die erforderlichen statistischen Auswertungen mithilfe des Programms SPSS vorgenommen werden können.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel der Übung besteht darin, den Teilnehmenden die Grundlagen der (praktischen) quantitativen Datenanalyse und ihrer Reflexion zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 150 h	
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio (Präsentation im Seminar, eigenständige Auswertungen und Anfertigung eines Forschungsberichts)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Mi 14.00-15.30 Uhr	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Janssen, Jürgen/Laatz, Wilfried (2007): Statistische Datenanalyse mit SPSS. Berlin Heidelberg Springer	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: Angewandte Methoden C: quantitativ</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3	
<b>Lehrform</b>	Ü	
<b>LV Inhalt</b>	Die Übung basiert auf der 16. Shell Jugendstudie 2010, einer standardisierten Befragung von 2.600 Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren zu ihrer Lebenssituation und zu ihren Einstellungen und Orientierungen. Es geht darum, die Möglichkeiten und Grenzen eines solchen repräsentativen Surveys kennen zu lernen. Neben der theoretischen (jugendsoziologischen) Fundierung und einer kritischen Analyse des verwendeten Erhebungsinstruments soll der vorliegende Datensatz in Arbeitsgruppen unter ausgewählten Fragestellungen vertiefend ausgewertet werden. Die von den Studierenden vorzunehmenden quantitativen Analysen sollen in Form eines Forschungsberichts dokumentiert werden. In der Übung wird vermittelt, wie die erforderlichen statistischen Auswertungen mithilfe des Programms SPSS vorgenommen werden können.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel der Übung besteht darin, den Teilnehmenden die Grundlagen der (praktischen) quantitativen Datenanalyse und ihrer Reflexion zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 150 h	
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio (Präsentation im Seminar, eigenständige Auswertungen und Anfertigung eines Forschungsberichts)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Di 15.45-17.15 Uhr	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Janssen, Jürgen/Laatz, Wilfried (2007): Statistische Datenanalyse mit SPSS. Berlin Heidelberg Springer	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel:</b> <b>Angewandte Methoden D: Quantitativ</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM 3	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Aufbauend auf die Module MM1 und MM2 werden in diesem Seminar neben Aspekten quantitativer Erhebungsinstrumente vor allem vertiefende statistische Auswertungsverfahren behandelt. An geeigneten Beispieldatensätzen mit dazugehörigen Erhebungsinstrumenten werden einzelne statistische Verfahren besprochen und geübt.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120 Stunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Wird bekannt gegeben	Wird bekannt gegeben
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	Peter Schürholz	
<b>Empfohlene Literatur</b>	wird im Seminar besprochen	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Titel Angewandte Methoden (qualitativ) A</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar führt in verschiedene Ansätze der qualitativen Sozialforschung (Grounded Theory, Objektive Hermeneutik, qualitative Inhaltsanalyse, Grundlagen der Diskursanalyse, Experteninterview) und in deren gemeinsame erkenntnistheoretische Position ein. Welche „Qualität“ kann das im Zuge „qualitativer Sozialforschung“ erarbeitete Wissen im Hinblick auf „Wahrheit“ und „Objektivität“ für sich beanspruchen? (Wie) lässt sich eine Qualitätssicherung qualitativer Sozialforschung sicherstellen? Was verbirgt sich hinter dem sog. Triangulationskonzept?	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Kenntnisse, um Forschungsfragen erfolgreich zu konzipieren und mit einem passenden methodischen Instrumentarium innerhalb eines definierten Zeitraums zu bearbeiten. Die TeilnehmerInnen entwickeln ein Grundverständnis des erkenntnistheoretischen Fundaments qualitativer Sozialforschung, üben den Gebrauch verschiedener Instrumente der qualitativen Sozialforschung in einer gemeinsamen Interpretationswerkstatt ein und lernen den Zusammenhang von Erkenntnisinteresse und der darauf basierenden Auswahl geeigneter Methoden kennen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung: Portfolioprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Ulrich Roos	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: n.n. / Digicampus	Zeit: Mo. 11.45 – 13.15
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Flick, Uwe 2007: Qualität in der qualitativen Sozialforschung – jenseits von Kriterien, in: Ders., Qualitative Sozialforschung, Reinbek, 511-530.</p> <p>Franke, Ulrich / Roos, Ulrich 2009: Rekonstruktionslogische Forschungsansätze, in: Masala, Carlo et al. (Hrsg), Handbuch Internationale Politik, 261-279.</p>	

	<p>Keller, Reiner 2007: Diskursforschung, Wiesbaden, 61-113.</p> <p>Mayring, Philipp 2008: Techniken qualitativer Inhaltsanalyse, in: Ders., Qualitative Inhaltsanalyse, Weinheim, 42-99.</p> <p>Oevermann, Ulrich 2002: Klinische Soziologie auf der Basis der Methodologie der objektiven Hermeneutik – Manifest der objektiv hermeneutischen Sozialforschung, Manuskript, Frankfurt/M.</p> <p>Strauss, Anselm / Corbin, Juliet 1990: Basics of Qualitative Research, London.</p> <p>Strübing, Jörg 2008: Grounded Theory, Wiesbaden.</p>
--	---

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: Angewandte Methoden B (qualitativer Teil)</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3	
<b>Lehrform</b>	Ü	
<b>LV Inhalt</b>	<p>(Leistungs-)bewertungen von Studierenden und Lehrenden gehören in ihren verschiedenen Erscheinungsformen mehr denn je zum universitären Alltag. Jenseits der regelmäßig durchgeführten quantitativen Lehrevaluationen sollen in der Übung qualitative Vertiefungsstudien konzipiert werden, die einen vertiefenden Zugang zur (sozialen) Komplexität des Zustandekommens und der Wirkungen solcher Bewertungsprozesse ermöglichen. Es geht darum, im Kontext dieser inhaltlichen Fragestellungen die Möglichkeiten und Grenzen eines auf Offenheit angelegten qualitativen Forschungsprozesses kennen zu lernen. Neben einer theoretischen (u.a. anerkenntnis- und praxistheoretischen) Sensibilisierung sollen die Arbeitsschritte einer solchen Forschungspraxis (Leitfadenerstellung, Durchführung von Interviews und deren Analyse) praktisch angeeignet werden. Dabei werden die theoretischen Grundlagen und die Anwendungspraxis von drei zentralen Auswertungsansätzen zur Analyse verbaler Daten erarbeitet. Die von den Studierenden in Arbeitsgruppen vorzunehmenden qualitativen Analysen sollen in Form eines Forschungsberichts dokumentiert werden.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel der Übung besteht darin, den Teilnehmenden die Grundlagen der (praktischen) qualitativen Datenanalyse und ihrer Reflexion zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 150 h	
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio (Präsentation im Seminar, Bearbeiten von Übungen zum qualitativen Forschungsprozess)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Do 08.15-09.45 Uhr	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Kleemann, Frank/Krähnke, Uwe/Matuschek, Ingo (2009): Interpretative Sozialforschung. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: Angewandte Methoden C: <i>qualitativ</i></b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3	
<b>Lehrform</b>	Ü	
<b>LV Inhalt</b>	<p>(Leistungs-)bewertungen von Studierenden und Lehrenden gehören in ihren verschiedenen Erscheinungsformen mehr denn je zum universitären Alltag. Jenseits der regelmäßig durchgeführten quantitativen Lehrevaluationen sollen in der Übung qualitative Vertiefungsstudien konzipiert werden, die einen vertiefenden Zugang zur (sozialen) Komplexität des Zustandekommens und der Wirkungen solcher Bewertungsprozesse ermöglichen. Es geht darum, im Kontext dieser inhaltlichen Fragestellungen die Möglichkeiten und Grenzen eines auf Offenheit angelegten qualitativen Forschungsprozesses kennen zu lernen. Neben einer theoretischen (u.a. anerkenntnis- und praxistheoretischen) Sensibilisierung sollen die Arbeitsschritte einer solchen Forschungspraxis (Leitfadenerstellung, Durchführung von Interviews und deren Analyse) praktisch angeeignet werden. Dabei werden die theoretischen Grundlagen und die Anwendungspraxis von drei zentralen Auswertungsansätzen zur Analyse verbaler Daten erarbeitet. Die von den Studierenden in Arbeitsgruppen vorzunehmenden qualitativen Analysen sollen in Form eines Forschungsberichts dokumentiert werden.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel der Übung besteht darin, den Teilnehmenden die Grundlagen der (praktischen) qualitativen Datenanalyse und ihrer Reflexion zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 150 h	
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio (Präsentation im Seminar, Bearbeiten von Übungen zum qualitativen Forschungsprozess)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Di 11.45-13.15 Uhr	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Kleemann, Frank/Krähne, Uwe/Matuschek, Ingo (2009): Interpretative Sozialforschung. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: Angewandte Methoden D: <i>qualitativ</i></b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3	
<b>Lehrform</b>	Ü	
<b>LV Inhalt</b>	<p>(Leistungs-)bewertungen von Studierenden und Lehrenden gehören in ihren verschiedenen Erscheinungsformen mehr denn je zum universitären Alltag. Jenseits der regelmäßig durchgeführten quantitativen Lehrevaluationen sollen in der Übung qualitative Vertiefungsstudien konzipiert werden, die einen vertiefenden Zugang zur (sozialen) Komplexität des Zustandekommens und der Wirkungen solcher Bewertungsprozesse ermöglichen. Es geht darum, im Kontext dieser inhaltlichen Fragestellungen die Möglichkeiten und Grenzen eines auf Offenheit angelegten qualitativen Forschungsprozesses kennen zu lernen. Neben einer theoretischen (u.a. anerkenntnis- und praxistheoretischen) Sensibilisierung sollen die Arbeitsschritte einer solchen Forschungspraxis (Leitfadenerstellung, Durchführung von Interviews und deren Analyse) praktisch angeeignet werden. Dabei werden die theoretischen Grundlagen und die Anwendungspraxis von drei zentralen Auswertungsansätzen zur Analyse verbaler Daten erarbeitet. Die von den Studierenden in Arbeitsgruppen vorzunehmenden qualitativen Analysen sollen in Form eines Forschungsberichts dokumentiert werden.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel der Übung besteht darin, den Teilnehmenden die Grundlagen der (praktischen) qualitativen Datenanalyse und ihrer Reflexion zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 150 h	
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio (Präsentation im Seminar, Bearbeiten von Übungen zum qualitativen Forschungsprozess)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Mi 11.45-13.15 Uhr	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Kleemann, Frank/Krähne, Uwe/Matuschek, Ingo (2009): Interpretative Sozialforschung. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel: Angewandte Methoden (qualitativ) E</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3: Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	Anhand ausgewählter Beispiele und Übungen wird die die Methodenkompetenz der Studierenden im Bereich qualitativer Forschungsmethoden erweitert und vertieft. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Erhebungstechniken (Fallauswahl, Interview und Beobachtung), Aufbereitungstechniken (Transkription, Fallparaphrasierung und Memoing) und Auswertungsverfahren (hermeneutische Deutung, Kodierparadigma)	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Erweiterung der Methodenkompetenz	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	150 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Portfolio	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	5	
<b>Lehrende/r</b>	N. N.	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Flick, Uwe, Kardorff, Ernst von & Steinke, Ines (Hg.): Qualitative Forschung: Ein Handbuch. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Strauss, Anselm (1998): Grundlagen qualitativer Forschung. Paderborn: Fink (UTB)	

### Ergänzendes Angebot im MM 3:

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: Datenanalyse mit SPSS</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3	
<b>Lehrform</b>	Ü	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die als Übung konzipierte Blockveranstaltung richtet sich an die Studierenden, die in den „Angewandten Methoden: quantitativ“ Datenmaterial mit Hilfe des Auswertungsprogramms SPSS statistisch auswerten. Grundlegende Kenntnisse der deskriptiven und induktiven Statistik, wie sie in der Vorlesung „Einführung in die Statistik“ erworben werden, sind Voraussetzung für die Teilnahme. Mit Hilfe eines zur Verfügung gestellten umfangreichen quantitativen Datensatzes sollen die vielfältigen Möglichkeiten des SPSS in Übungen erarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Aufbau und Struktur eines SPSS-Datensatzes</li><li>– Datenmodifikation (Berechnung neuer Variablen, Umkodierung, Auswahl von Fällen usw.)</li><li>– Ausgewählte statistische Prozeduren (deskriptive Statistiken, Kreuztabellen, Mittelwertsvergleiche usw.)</li><li>– Graphische Darstellungsmöglichkeiten der Ergebnisse unter SPSS</li><li>– Möglichkeiten des Datenaustausches zwischen SPSS und anderen Windows-Anwendungen.</li></ul> <p>Parallel zur Erarbeitung der Möglichkeiten des Statistik-Pakets werden die statistischen Grundlagen wiederholt.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel der Übung besteht darin, den Teilnehmenden die Grundlagen der (praktischen) Analyse quantitativer Datensätze und ihrer angemessenen Interpretation zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 180 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Präsentation im Seminar, eigenständige Auswertungen mit SPSS und deren Dokumentation	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Freitag, 09.00-13 Uhr zweiwöchentlich	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Janssen, Jürgen/Laatz, Wilfried (2007): Statistische Datenanalyse mit SPSS. Berlin Heidelberg Springer	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: Datenanalyse mit SPSS</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM3	
<b>Lehrform</b>	Ü	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die als Übung konzipierte Blockveranstaltung richtet sich an die Studierenden, die in den „Angewandten Methoden: quantitativ“ Datenmaterial mit Hilfe des Auswertungsprogramms SPSS statistisch auswerten. Grundlegende Kenntnisse der deskriptiven und induktiven Statistik, wie sie in der Vorlesung „Einführung in die Statistik“ erworben werden, sind Voraussetzung für die Teilnahme. Mit Hilfe eines zur Verfügung gestellten umfangreichen quantitativen Datensatzes sollen die vielfältigen Möglichkeiten des SPSS in Übungen erarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufbau und Struktur eines SPSS-Datensatzes</li> <li>– Datenmodifikation (Berechnung neuer Variablen, Umkodierung, Auswahl von Fällen usw.)</li> <li>– Ausgewählte statistische Prozeduren (deskriptive Statistiken, Kreuztabellen, Mittelwertsvergleiche usw.)</li> <li>– Graphische Darstellungsmöglichkeiten der Ergebnisse unter SPSS</li> <li>– Möglichkeiten des Datenaustausches zwischen SPSS und anderen Windows-Anwendungen.</li> </ul> <p>Parallel zur Erarbeitung der Möglichkeiten des Statistik-Pakets werden die statistischen Grundlagen wiederholt.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel der Übung besteht darin, den Teilnehmenden die Grundlagen der (praktischen) Analyse quantitativer Datensätze und ihrer angemessenen Interpretation zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 180 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Präsentation im Seminar, eigenständige Auswertungen mit SPSS und deren Dokumentation	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Peter Schürholz	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Janssen, Jürgen/Laatz, Wilfried (2007): Statistische Datenanalyse mit SPSS. Berlin Heidelberg Springer	

## Fünftes Semester (PO 2009)

<b>Methodenmodul MM 2</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie					
Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jens Luedtke					
<b>Signatur C</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	540 h	18 LP	3.- 5. Sem.	Jeweils Beginn im WS	3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	Das MM 2 umfasst drei Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.		10 SWS / 150 h	390 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die beiden aufeinander aufbauenden Methodenmodule dienen der Einführung in und praktischen Erprobung von empirischen Vorgehensweisen der sozialwissenschaftlichen Analyse. In Methodenmodul 2 werden anhand einer konkreten sozialwissenschaftlichen Fragestellung über zwei Semester hinweg alle Phasen eines empirischen Forschungsprojektes von den Studierenden unter Anleitung erarbeitet. Darüber hinaus besteht in der gesonderten Übung Gelegenheit, bestimmte, insbesondere neuere Forschungsmethoden vertiefend zu erörtern.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Erprobung ausgewählter quantitativer und qualitativer Methoden der Sozialforschung</li> <li>• Projektkonzipierung</li> <li>• Entwicklung und Prüfung geeigneter Forschungsinstrumente</li> <li>• Datenerhebung</li> <li>• Datenaufbereitung und Datenanalyse</li> <li>• Mündliche Präsentation und Erstellung eines Forschungsberichts</li> <li>• Einordnung der Befunde in sozialwissenschaftliche Diskussionen und/oder in praxisbezogene Zusammenhänge</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form eines Lehrforschungsprojektes und einer Übung abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Lehrforschungsprojekt Teil 2 setzt die Teilnahme an Lehrforschungsprojekt Teil 1 voraus.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus den drei Lehrveranstaltungen bildet entsprechend der Gewichtung die Note der Modulprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				

	BA Sozialwissenschaften
9	<b>Sonstige Informationen</b>

Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1.	LFP: Arbeit und Leben im Augsburger Univiertel Teil 2 (Ernst-Heidenreich)	4	4
2.	LFP: Normierung von Elternschaft (Schmid) Teil 2	4	4
3.	LFP: Deutsche Außenpolitik und ihre Wirkungen (Roos) Teil 2	4	4
4.	LFP: Das demokratische Denken in der Weimarer Republik (Llanque) Teil 2	4	4
5.	LFP: Stadtforschung – Bürgerbefragung 2013 (Schürholz) Teil 2	4	4
6.	LFP: Übergänge junger Menschen in Ausbildung und Arbeit (Luedtke) Teil 2	4	4

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Arbeit und Leben im Univiertel</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Methodenmodul MM3	
<b>Lehrform</b>	Lehrforschungsprojekt 1/2	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Das Augsburger Uni-Viertel ist ein kein ‚gewachsener‘, sondern ein ‚auf dem Reißbrett‘ entstandener Stadtteil, an dessen Rand der namensgebende Uni-Campus liegt. Das Wohnquartier hat indes mit der Universität nicht allzu viel zu tun – die Mietshäuser beherbergen eine große und das das Viertel prägende Gruppe von Spätaussiedlern und osteuropäischen Einwanderern. Eine Initiative zivilgesellschaftlicher Akteure, in deren Mittelpunkt die beiden großen christlichen Kirchengemeinden stehen, hat diese kulturellen Spannungen erkannt und es sich zum Ziel gesetzt, die Anwohner(innen) mit ihren unterschiedlichen Herkunftskulturen und die Erwerbstätigen des Viertels unter dem Motto ‚Arbeiten und Leben im Uni-Viertel‘ zusammenzubringen. Dass dabei die als symbolische Grenze zwischen Wohnquartier und Universität identifizierte Straßenbahntrasse symbolisch überwunden werden soll, kann zu einem Zielkorridor des Unterfangens werden.</p> <p>Nicht nur als universitärer Akteur, sondern vor allem auch als sozialwissenschaftlicher Beobachter wird sich das gleichnamige Lehrforschungsprojekt wissenschaftlich aus unterschiedlichen empirischen Perspektiven mit diesem zivilgesellschaftlichen Vorhaben befassen. Ein Lehrforschungsprojekt ist eine auf zwei Semester angelegte Lehrveranstaltung, in der alle Phasen eines empirischen Forschungsprojektes mit einem hohen Grad einer eigenen Verantwortung und Initiative durchlaufen werden sollen.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Erwerb sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz im Rahmen eines Forschungsprojekts	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120/240 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit/Portfolio	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	4/8	
<b>Lehrende/r</b>	N.N., Michael Ernst-Heidenreich, M.A.	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Strauss, Anselm (1998): Grundlagen qualitativer Forschung. Paderborn: Fink (UTB)	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> 04 04 02 0003	<b>Titel:</b> <b>MM2 Lehrforschungsprojekt Teil 2: Normierung von Elternschaft</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM2	
<b>Lehrform</b>	Lehrforschungsprojekt	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe digicampus ab ca. 01.09.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Siehe digicampus	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	Siehe digicampus	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Siehe Modulhandbuch	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus, Studis	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2117 (voraussichtlich)	Mi. 8:15 – 11:30
<b>Anzahl der LP</b>	Siehe Modulhandbuch	
<b>Lehrende/r</b>	PD Dr. Carola Schmid	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe digicampus ab ca. 01.09.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: Lehrforschungsprojekt: Deutschlands Außenpolitik und ihre Wirkungen, Teil II</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Euro-Rettung, Weltklimakonferenzen, Münchener Sicherheitskonferenz, Reform der Vereinten Nationen, Entwicklungszusammenarbeit, Weltfinanz- und Währungspolitik, humanitäre Interventionen, Afghanistan-Einsatz, NATO-Mitgliedschaft, Weltraumpolitik, Nutzungsrechte des Südpols, Menschenrechtsdialog, Global Impact, bilaterale Beziehungen: Alles das sind Felder deutscher Außenpolitik. Deutsche Außenpolitik ist enorm einflussreich und nimmt großen Einfluss auf die Gestaltung der Weltpolitik.</p> <p>Das Lehrforschungsprojekt beschäftigt sich mit der Frage: Welche Eigenschaften weist deutsche Außenpolitik auf? Wie ist die Identität deutscher Außenpolitik beschaffen? Welche grundlegenden Ziele verfolgt deutsche Außenpolitik und von welchen Werten lässt sie sich hierbei leiten?</p> <p>Aufbauend auf der pragmatistischen Theorie sozialen Handelns (Peirce, Mead, Dewey, James) zielt unsere Forschung auf die Rekonstruktion grundlegender Handlungsregeln deutscher Außenpolitik ab. Methodisch gehen wir dabei rekonstruktionslogisch vor, d.h. wir rekonstruieren den Sinn sozialer Handlungen und die sich darin ausdrückenden Handlungsregeln unter Einsatz interpretativer Verfahren der Sozialforschung wie zum Beispiel das Grounded Theory Verfahren in der Lesart von Strauss bzw. Strauss/Corbin oder der Objektiven Hermeneutik nach Ulrich Oevermann.</p> <p>Unterhalb des mit allen MitforscherInnen geteilten Dachthemas „Deutsche Außenpolitik“ wählen Sie eine spezifische Arena deutscher Außenpolitik aus und machen diesen Teildiskurs zu Ihrem Untersuchungsgegenstand.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Entwicklung der Fähigkeit, selbstständig sozialwissenschaftliche Forschung durchführen zu können	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	240h / 8 ECTS	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Siehe Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Di., 8.15-11.30 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	8	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Ulrich Roos	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Dewey, John 1991: The Public and its Problems, Athen.</p> <p>Franke, Ulrich / Roos, Ulrich 2010a: Rekonstruktionslogische Forschungsansätze, in: Masala, Carlo et al. (Hrsg.), Handbuch der Internationalen Politik, Wiesbaden, 285 – 303.</p> <p>Franke, Ulrich / Roos, Ulrich 2010b: Globale Solidarität als nationales Interesse, in: WeltTrends Nr. 73, Juli/August 2010, 105-108.</p> <p>Franke, Ulrich / Roos, Ulrich 2010c: Actor, structure, process: Transcending the state personhood debate by means of a pragmatist ontological model for international relations theory, in: <a href="#">Review of International Studies</a> (2010), 36:</p>	

1057 – 1077.

Hellmann, Gunther 2010: Pragmatismus, in: Masala, Carlo et al. (Hrsg.), Handbuch der Internationalen Politik, Wiesbaden, 148-181.

Hellmann, Gunther / Roos, Ulrich 2007a: [Das deutsche Streben nach einem ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat](#). Analyse eines Irrweges und Skizzen eines Ausweges. Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden, Universität Duisburg-Essen (INEF-Report 92/2007).

Hellmann, Gunther / Roos, Ulrich 2007b: [Von Windhunden und Hasen](#). Warum Deutschland aus dem Rennen um ständige Sitze im UN-Sicherheitsrat aussteigen sollte, in: Internationale Politik 62: 10 (2007), 92-98.

Hellmann, Gunther et al. 2008: Die Semantik der neuen deutschen Außenpolitik, Wiesbaden.

Maul, Hanns W. 2011: Deutsche Außenpolitik: Orientierungslos, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 21:1, 93-117.

Maul, Hanns W. 2004: „Normalisierung“ oder Auszehrung? Deutsche Außenpolitik im Wandel, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, B11/2004, 8. März 2004, 17-23.

Maul, Hanns W. 1992: Zivilmacht Bundesrepublik Deutschland. Vierzehn Thesen für eine neue deutsche Außenpolitik, in: Europa-Archiv, Folge 10/1992, 269-278.

Oevermann, Ulrich 1996: Konzeptualisierung von Anwendungsmöglichkeiten und praktischen Arbeitsfeldern der objektiven Hermeneutik (Manifest der objektiven hermeneutischen Sozialforschung), unv. Ms., Frankfurt a. M.

Peirce, Charles Sanders 1992: How to Make Our Ideas Clear, in: Houser, Nathan / Kloesel, Christian (Hrsg.): The Essential Peirce, Selected Philosophical Writings (Band 1), 124-141.

Reichertz, Jo 2003: Die Abduktion in der qualitativen Sozialforschung, Opladen.

Roos, Ulrich 2012: Deutsche Außenpolitik nach der Vereinigung, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen, 2/2012, 7-40.

Roos, Ulrich 2010: Deutsche Außenpolitik. Eine Rekonstruktion der grundlegenden Handlungsregeln, Wiesbaden.

Roos, Ulrich et al. 2008: Beyond the Deadlock: How Europe can contribute to UN Reform, in: The International Spectator, Vol. 43, No. 1, March 2008, 17-29.

Strauss, Anselm 1993: Continual Permutations of Action, New York, NY.

Strauss, Anselm 1994: Grundlagen qualitativer Sozialforschung: Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen und soziologischen Forschung, München.

Strauss, Anselm / Corbin, Juliet 1998: Basics of Qualitative Research: Techniques and Procedures for Developing Grounded Theory, London.

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Das demokratische Denken in der Weimarer Republik Teil II</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM 2	
<b>Lehrform</b>	LFP (Teil II)	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Das politische Denken der Weimarer Republik soll anhand exemplarischer Arbeiten untersucht werden, von Max Webers „Politik als Beruf“ bis zu Carl Schmitts „Begriff des Politischen“, von Bertolt Brechts „Maßnahme“ bis zu Ernst Jüngers „Der Arbeiter“. Themen sind u.a. Räte, Diktatur, Masse, Partei und Nation. Sog. qualitative Methoden der Textanalyse und sozialwissenschaftlichen Hermeneutik sowie Diskursanalyse spielen eine Rolle, sofern sie auf theoretische Texte angewandt werden können. Im Zentrum steht neben die Verarbeitung des Stoffes zu einem Dokumentarfilm bzw. zu einem Drehbuch für einen solchen Dokumentarfilm.</p> <p>Neben der Erfassung der politischen Ideen und Begriffe steht das Problem ihrer Visualisierung (Schemata, Schaubilder, Karten, Symbole) und Verfilmung (Szene, Kulisse, Dialog, Experteninterview) im Zentrum des Lehrforschungsprojekts. Die tatsächliche Verfilmung wird angestrebt. U.a. hierzu erfolgt im anschließenden WS eine Exkursion nach Berlin, dem Hauptschauplatz des politischen Denkens der Weimarer Republik. Die schriftlichen Arbeiten der Teilnehmer sollen neben wissenschaftlichen Fragestellungen zur Verarbeitung des Stoffes (u.a. politische Ideen von Einzelautoren, im Autorenvergleich, Hauptthemen der Weimarer Politik-Debatte, Rezeption älterer Autoren in Weimar, Rezeption des Weimarer politischen Denkens in der Gegenwart) auch die Frage behandeln, wie der Stoff in ein Drehbuch zu einem Dokumentarfilm umgesetzt werden kann. Gruppenarbeiten sind für den letzteren Punkt möglich und auch erwünscht.</p> <p>Fortsetzung vom SS 2013 (keine Neuzugänge möglich)</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	240 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Siehe Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Do. 11.45-15.30
<b>Anzahl der LP</b>	8	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Marcus Llanque	
<b>Empfohlene Literatur</b>		

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel:</b> <b>Lehrforschungsprojekt Stadtforschung - Bürgerumfrage 2013</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM 2	
<b>Lehrform</b>	Lehrforschungsprojekt / Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>In enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Stadt Augsburg wird in diesem Projektseminar an der Umsetzung der Bürgerumfrage Augsburg 2013 gearbeitet. Dieses LFP ist auf zwei Semester angelegt (SoSe 2013 und WiSe 2013/14) und bietet die Chance, alle Phasen eines in diesem Falle quantitativen, empirischen Forschungsprojektes mit hohem Grad an eigener Verantwortung und Initiative kennen zu lernen und mit zu gestalten.</p> <p>Kern des Projektes bildet die Bürgerumfrage Augsburg 2013, welche nun zum sechsten Mal ins Feld gebracht wird. Die Bürgerumfragen in Augsburg sind Mehr-Themen-Umfragen, welche zum Teil aus Trendfragen bestehen, jedes Mal aber auch neue, themenspezifische Fragen beinhalten.</p> <p>In diesem Semester werden die Arbeiten an der Bürgerumfrage Augsburg 2013 fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Datenkontrolle, die -auswertung und das Anfertigen des Abschlussberichtes. Begleitend zum Seminar wird ein SPSS-Kurs angeboten, welcher zu Beginn (nach Absprache) des Semesters stattfindet.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel dieses zweisemestrigen Lehrangebotes ist es, den TeilnehmerInnen des Seminars die Möglichkeit zu geben, in Kooperation mit der Stadt Augsburg als „kleines“ Planungsbüro an der Umsetzung der Bürgerumfrage Augsburg 2013 mitzuwirken.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	210 Stunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit und Präsentation	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>		Freitag, 10 – 13-15Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	8	
<b>Lehrende/r</b>	Peter Schürholz	
<b>Empfohlene Literatur</b>	wird im Seminar besprochen	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>LFP Teil 2: Übergänge junger Menschen in Ausbildung und Arbeit</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	MM 2	
<b>Lehrform</b>	Lehrforschungsprojekt	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Das Lehrforschungsprojekt II schließt an das Lehrforschungsprojekt I an. Dort wurde eine empirische Untersuchung von der Konzeption bis zur Feldphase theoretisch und praktisch behandelt. Im zweiten Teil der praktischen Methodenausbildung geht es um die empirische Prüfung der im Semester zuvor erarbeiteten Hypothesen. Behandelt wird zunächst die Logik der Hypothesenprüfung. Nach der Datenbereinigung und der Berechnung der Ausschöpfungsquote erfolgt der Einstieg in die statistischen Verfahren mit der einfachen Häufigkeitsverteilung und ihren Lagemaßen. Den Schwerpunkt des statistischen Arbeitens bzw. das zentrale Verfahren für diese Hypothesentests bildet die Tabellenanalyse bzw. Tabelleninterpretation (Kreuztabellen mit anschließender Drittvariablenkontrolle). Neben dem <math>\chi^2</math>-Unabhängigkeitstest werden Kontingenz-, und Korrelationskoeffizienten sowie Assoziationsmaße (korrigierter Kontingenzkoeffizient, Phi, Tau B und Tau C, der Produktmomentkorrelationskoeffizient (<math>r</math> bzw. <math>r^2</math>), die PRE-Maße Lambda und <math>\eta^2</math> und für metrische Variablen die Mittelwertvergleiche (mit t-Test, F-Test und einfaktorierter Anova) behandelt, angewendet und interpretiert. Im Zusammenhang mit metrischen Variablen wird die Indexbildung behandelt. In dem Zusammenhang werden auch Reliabilitäts- und Validitätstests (mittels konfirmatorischer Faktorenanalyse) durchgeführt. Von den multivariaten Verfahren wird abschließend die Varianzanalyse besprochen und angewendet. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist der Praktikumsbericht II. Er beinhaltet für jede Hypothese eine Kurzdarstellung (mit stichwortartiger Operationalisierung; kein Bezugsrahmen), die Auswahl der Variablen für die Hypothesenprüfung mit Begründung sowie für jede Hypothese Häufigkeitsverteilungen (mit Interpretation), Kreuztabellierungen (mit Begründung für die Auswahl der Koeffizienten) und Drittvariablenkontrollen. Bei metrischen Variablen soll ein Mittelwertvergleich durchgeführt werden. Neben der begründeten Entscheidung, ob die Hypothese vorläufig beibehalten oder verworfen wird, sollen die inhaltlichen Ergebnisse dargestellt und interpretiert werden.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Siehe Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus

<b>Anzahl der LP</b>	8 LP
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Jens Luedtke
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Benninghaus, Hans (2005): Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. 10. durchgesehene Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Bortz, Jürgen (1999): Statistik für Sozialwissenschaftler. 4. Aufl., Berlin.</p> <p>Claus, Günther, Ebner, Heinz (1977): Grundlagen der Statistik. Thun.</p> <p>Kühnel, Steffen/Krebs, Dagmar (2001): Statistik für Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek.</p> <p>Popeschill, Markus (1996): Praktische Statistik. Eine Einführung mit Anwendungsbeispielen. Weinheim.</p> <p>Schnell, Rainer/Hill, Paul/Esser, Elke (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Aufl., München.</p>

<b>Integriertes Themenmodul ITM 1: Politische und soziale Aspekte der Globalisierung</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragte/r : Prof. Dr. Christoph Weller / Prof. Dr. Reiner Keller					
<b>Signatur: E</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	480 h	16 LP	3.-5. Sem.	Jedes Semester	3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	Das ITM 1 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		6 SWS / 90 h	390 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	ITM 1 vermittelt politische und soziale Aspekte der Globalisierung. Der Thematik wird sich aus verschiedenen Teilbereichen und Perspektiven – Internationale Politik, Politische Theorie/Bildung; Soziologie der Globalisierung und Transnationalisierung – genähert. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Institutionen und Prozesse</li> <li>• Regimeanalyse</li> <li>• Europäische Integration</li> <li>• Soziologische Theorien der Globalisierung</li> <li>• Arbeit und globale Ungleichheit</li> <li>• ‚Glokale‘ Kultur und globale Kommunikation</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> :BA Sozialwissenschaften				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.				

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>ITM 1: Analysen der Weltgesellschaft</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Integriertes Themenmodul 1: Politische und soziale Aspekte der Globalisierung	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Die wichtigsten Formen und Erscheinungen grenzüberschreitender Interaktionen, in der öffentlichen Debatte zumeist unter dem Schlagwort „Globalisierung“ debattiert, stehen im Zentrum der Analysen der Weltgesellschaft. Dabei knüpft der Begriff „Weltgesellschaft“ sowohl an eine soziologische Perspektive an, in welcher der Gegenstand der Soziologie als entgrenzte Gesellschaft erscheint, als auch an eine politikwissenschaftliche, die ihr Augenmerk vornehmlich auf die Institutionen und Akteure der grenzüberschreitenden Interaktionen richtet. Die entsprechenden politikwissenschaftlichen und soziologischen Theorieansätze für die „Weltgesellschaft“ werden in diesem Seminar erarbeitet, um damit die politischen und sozialen Aspekte der Globalisierung wissenschaftlich untersuchen zu können.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Dieses Seminar des Integrierten Themenmoduls 1 zielt auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbstständigen Arbeitens.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	Für „Beteiligungsnachweis“ (2 LP): 60 h Für den zweiten Teil der Modulprüfung (8 LP): 240 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Für einen „Beteiligungsnachweis“ (2 LP): Berichte (Sitzungsprotokolle) oder kleine Hausarbeit (Essay) Für die Modulteilprüfung (8 LP): mündliche Präsentationen (Impulsreferat und Präsentation, ggf. als Arbeitsgruppe) und Hausarbeit (Literaturbericht und theoretisch angeleitete Analyse eines weltgesellschaftlichen Phänomens).	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	...	Mittwochs, 14 – 15:30 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	2 / 8	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Christoph Weller	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Heintz, Bettina / Münch, Richard / Tyrell, Hartmann (Hrsg.): Weltgesellschaft: Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen (ZfS-Sonderheft), Stuttgart 2005;	

<b>Integriertes Themenmodul ITM 2: Soziale Problemlagen und politische Intervention</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragte/r : Prof. Dr. Werner Schneider / Prof. Dr. Peter Kraus					
<b>Signatur: E</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	480 h	16 LP	3.-5. Sem.	Jedes Semester	3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	Das ITM 2 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		6 SWS / 90 h	390 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Das ITM 2 vermittelt empirische und theoretische Kenntnisse über die gesellschaftliche Relevanz sozialer Ungleichheiten und damit einhergehender Prozesse der gesellschaftlichen Konstruktion sozialer Probleme. Damit eng verbunden sind grundlegende und je typische Muster sozialer Kontrolle sowie jeweilige politische Interventionen und Reaktionen zu thematisieren. Durch seine integrierte Struktur soll insbesondere der Zusammenhang zwischen sozialen Problemen und politischen Prozessen herausgestellt und anhand der politikwissenschaftlichen Trias 'polity, politics, policy' reflektiert werden. Zudem zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuität und Transformation sozialer Ungleichheit(en)</li> <li>• Zur gesellschaftlichen Konstruktion sozialer Probleme und institutionelle Praktiken der soziale Kontrolle</li> <li>• Abweichendes Verhalten und Anomie in modernen Gesellschaften</li> <li>• Prozessanalysen sozio-politischen Wandels</li> <li>• Politische Ordnungen als Instrumente gesellschaftlicher Integration und sozialer Kontrolle</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls: BA Sozialwissenschaften</b>				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>				
	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.				

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Abweichendes Verhalten und Kriminalität: Theorie, Empirie, Prävention</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	ITM 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Abweichendes Verhalten ist ubiquitär: Nach einem Bonmot des Bielefelder Soziologen Günter Albrecht hat die Mehrheit der Menschen in Deutschland bis zum Alter von 18 Jahren mindestens eine Handlung begangen, die, wäre sie bekannt geworden, strafrechtliche Reaktionen nach sich hätte ziehen können. Andererseits wissen wir gar nicht so genau, was „abweichendes Verhalten“ eigentlich ist: dass z.B. Tötungsdelikte abweichendes Verhalten sind, dürfte allgemein anerkannt werden. Andererseits aber sind zumindest für Teile der Gesellschaft z.B. auch Geschiedene, Alleinerziehende oder Homosexuelle „abweichend“, da sie eine „abweichende“ Lebensführung betreiben. „Kriminalität“ ist dann nur ein Teilbereich abweichenden Verhaltens, der aber (besonders wenn es um Gewaltkriminalität geht) erhebliche Aufmerksamkeit erregt. Gerade sie gilt als zunehmendes soziales Problem, gegen das staatlicherseits vorgegangen werden muss.</p> <p>Inhaltlich wird der Schwerpunkt der Veranstaltung mehr bei strafrechtlich relevantem Verhalten (Kriminalität mit besonderer Berücksichtigung der Gewaltkriminalität) liegen. Folgende Schwerpunkte werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist „abweichendes Verhalten“, wie verändert(e) es sich, was lässt sich empirisch zu verschiedenen Formen sagen?</li> <li>• Welche methodischen Einschränkungen sind typischerweise mit der Empirie verbunden? (Hellfelddaten und Dunkelfeldstudien)</li> <li>• Wer oder was gilt als „abweichend“? Wie unterscheiden sich die Wahrnehmung der Bevölkerung zur Kriminalitätsentwicklung und die nachweisbare Kriminalitätsentwicklung?</li> <li>• Wie lässt sich abweichendes Verhalten theoretisch erklären? (Anomiekonzepte, lern- und assoziationstheoretische Ansätze, Subkulturansätze, sozialökologische und sozialstrukturelle Ansätze, labeling approach, Lebenslaufansätze)</li> <li>• Welche Maßnahmen werden dagegen unternommen und wie sind sie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu bewerten? (die allgemeine Bedeutung der Prävention, die Entwicklung des Strafens, die Wirkung der Haftstrafe, der Strafverschärfungsdiskurs, kommunale Kriminalprävention, baulich-technisch-soziale Raumkontrollen).</li> </ul>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Siehe Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	2/8 LP	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Jens Luedtke	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Heitmeyer, Wilhelm/Hagan, John (Hrsg.) (2002): Internationales Handbuch der Gewaltforschung. Wiesbaden.</p> <p>Kunz, Karl-Ludwig (2006): Kriminologie. Eine Grundlegung. 4. Aufl. Bern.</p>	

	<p>Lamnek, Siegfried (2007): Theorien abweichenden Verhaltens. 8. Aufl., München.</p> <p>Luedtke, Jens (2008): Abweichendes Verhalten. In: Willems, Herbert (Hrsg.): Lehr(er)buch Soziologie. Wiesbaden, S. 185-228.</p> <p>Sack, Fritz/König, René (Hrsg.) (1968): Kriminalsoziologie. Frankfurt a. M.</p>
--	---

<b>Integriertes Themenmodul ITM 3: Politische und gesellschaftliche Konfliktfelder</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragte/r : Prof. Dr. Reiner Keller / Prof. Dr. Christoph Weller					
<b>Signatur: E</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	480 h	16 LP	3.-5. Sem.	Jedes Semester	3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	Das ITM 3 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		6 SWS / 90 h	390 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Das ITM 3 vermittelt Erkenntnisse zur Analyse politischer und gesellschaftlicher Konfliktfelder und zeigt empirische sowie theoretische Wege zu deren Lösung auf. Neben der inhaltlichen Wissensvermittlung werden verstärkt Formen der policy-Forschung, der soziologischen Konfliktanalyse sowie der Politikberatung einbezogen. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratie- und Partizipationsformen</li> <li>• Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>• Politische Steuerung in der modernen Gesellschaft</li> <li>• Macht und Herrschaft</li> <li>• Konfliktsoziologie</li> <li>• Soziologische Analyse ausgewählter gesellschaftlicher Konfliktfelder</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und einem der beiden Seminare bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls: BA Sozialwissenschaften</b>				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit einem Beteiligungsnachweis bzw. zusätzlich mit einer Studienarbeit abschließen.				

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel</b> <b>Körper – Geschlecht – Gesundheit: Von Normen und Normalitäten in der Postmoderne</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	ITM 3: Politische und gesellschaftliche Konfliktfelder	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Körper, Geschlecht und Gesundheit unterliegen in hohem Maße zahlreichen Normierungen. Der Wandel von „idealen Körpern“, den Geschlechterverhältnissen und einer „optimalen Gesundheit“ ist dabei in den letzten Jahrzehnten eng mit sozialstrukturellen Modernisierungsprozessen verbunden.</p> <p>Die Wissensproduktionen der sog. „Bio-Wissenschaften“ wirken zudem als Regulator, wodurch Naturalisierungs- und Hierarchisierungseffekte verstärkt werden (können). Fremd- und Selbstführungsmechanismen führen dazu, dass Körper, Geschlecht und Gesundheit diversen Reg(ul)ierungsprozessen unterworfen sind, Abweichungen hiervon können zu verschiedenen Ungleichheitslagen führen bzw. diese vergrößern.</p> <p>Ausgehend von diesen sozialwissenschaftlichen Konfliktfeldern werden biopolitische Regulierungen ebenso wie empirische Gegebenheiten entlang von Körper, Geschlecht und Gesundheit diskutiert und analysiert.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	60 h oder 240 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit oder Essay	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben ...	
<b>Anzahl der LP</b>	2 oder 8	
<b>Lehrende</b>	Dipl.-Soz. Kerstin Oldemeier	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Wird im Seminar bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Rechtsextremismus und Rechtspopulismus im internationalen Vergleich</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	ITM3	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar soll eine soziologische Perspektive auf die extreme Rechte in ihren verschiedenen Ausprägungen entwickeln. Anschließend soll ein empirischer Blick auf möglichst aktuelle rechtsextremistische und rechtspopulistische Strömungen im europäischen Ausland geworfen werden. Ein besonderes Gewicht soll auf einen internationalen Vergleich der Rahmenbedingungen gelegt werden.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	60h oder 240h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Do. 17.30-19.00
<b>Anzahl der LP</b>	2 oder 8	
<b>Lehrende/r</b>	Dipl. Soz. Max Makovec	
<b>Empfohlene Literatur</b>		

<b>Fachbezogenes Themenmodul Politikwissenschaft PW-TM 4: Politische Theorie</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragte/r : Prof. Dr. Marcus Llanque					
<b>Signatur: E</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	480 h	16 LP	4.-6. Sem.	Jedes Semester	3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	Das PW-TM 4 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		6 SWS / 90 h	390 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Ziel des PW-TM 4 ist die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie. Besonderes Augenmerk wird auf die Verbindung der Theorieansätze mit Aspekten der praktischen Politik gelegt, um so eine für moderne Berufsbilder anwendungsbezogene Ausbildung auch in einer stark wissenschaftlich geprägten Teildisziplin zu leisten. Dabei zielt das TM auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der politischen Ideen</li> <li>• Politische Ethik</li> <li>• Politische Bildung</li> <li>• Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration</li> <li>• Staatlichkeit im Wandel.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen				
	Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und den beiden Seminaren bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	BA Sozialwissenschaften				

<b>9</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit Hausarbeit bzw. mit mündlicher Prüfung abschließen.</p>
----------	--

<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Macht als Zentralbegriff politischer Theorien (Sörensen)	2	6

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Macht als Zentralbegriff politischer Theorien</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PW-TM 4	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Macht ist ein Grundbegriff des politischen Denkens. Gleichwohl ist notorisch unklar und mithin heftig umstritten, was Macht eigentlich macht. Wem oder was wird Macht zugeschrieben, wie wirkt sie und vermittelt welcher Medien? Politiktheoretisch ist zudem von Interesse, wie sich Macht und Herrschaft zueinander verhalten und ob es legitime Formen der Macht gibt bzw. geben kann.</p> <p>Anhand intensiver Textlektüre sollen im Seminar zentrale Antworten auf diese Fragen erschlossen werden, die nicht nur dem Bereich der politischen Ideengeschichte und der zeitgenössischen politischen Theorie, sondern auch benachbarter Disziplinen wie der Soziologie oder der Sozialphilosophie entstammen.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Ziel ist dabei nicht die abschließende Definition eines umfassenden Machtverständnisses, sondern zunächst und vor allem eine Bestandsaufnahme der begrifflichen Vielfalt sowie das Freilegen und Erkennen von Gemeinsamkeiten und das Unterscheiden der einzelnen Konzeptionen.</p> <p>Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. auch englischsprachigen) Grundlagentexte wird erwartet.</p>	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit oder mündliche Prüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Di. 11.45-13.15
<b>Anzahl der LP</b>	6 LP	
<b>Lehrende/r</b>	Dipl. Pol. Paul Sörensen	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Zur Einführung und Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anter, Andreas (2012): Theorien der Macht zur Einführung, Junius-Verlag</li> <li>- Clegg, Stewart R. / Haugaard, Mark (2009): The Sage Handbook of Power, Sage Publications</li> <li>- Lukes, Steven (2004): Power. A Radical View, 2nd Edition, Palgrave</li> </ul> <p>Weitere Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.</p>	

<b>Fachbezogenes Themenmodul Politikwissenschaft PW-TM 5: Governance und Government</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft					
Modulbeauftragte/r : Prof. Dr. Peter A. Kraus					
<b>Signatur: E</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	480 h	16 LP	4.-6. Semester	Jedes Semester	3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	Das PW-TM 5 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		6 SWS / 90 h	390 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Ziel des PW-TM 5 ist der Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Governance und Government, die in der globalisierten Berufswelt von zunehmender Wichtigkeit sind. Es vertieft damit die Grundkenntnisse der Studierenden in der vergleichenden Politikanalyse und den Internationalen Beziehungen. Dabei zielt das Modul auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benchmark-Analysen und verschiedene Politikfelder</li> <li>• Regieren und Verwalten</li> <li>• Föderalismus/Kommunalpolitik/Mehrebenensysteme</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen				
	Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und den beiden Seminaren bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	BA Sozialwissenschaften				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit Hausarbeit bzw. mit mündlicher Prüfung abschließen.				

<b>Modulteil/Lehrveranstaltungen:</b>			
<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Sozialpolitik im Wandel: Zwischen Rückbau und Umbau (Schultze)	2	6
2.	S: Europäische Union und Policy-Analyse (Grasnick)	2	6

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Sozialpolitik im Wandel: Zwischen Rückbau und Umbau</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	PW-TM 5		
<b>Lehrform</b>	Seminar		
<b>LV Inhalt</b>	Auf der Grundlage aktueller Sozialstaatstheorien wird in dem Seminar der Wandel in den Systemen der sozialen Sicherheit in der BRD seit den 1970/1980er Jahren erörtert.		
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	(optional)		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180h		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit		
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus		
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Digicampus	Digicampus	
<b>Anzahl der LP</b>	6		
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Rainer-Olaf Schulze		
<b>Empfohlene Literatur</b>	Zur Einführung: Stephan Lessenich: Theorien des Sozialstaates, Junius 2012; Ders.: Der Sozialstaat im flexiblen Kapitalismus, Berlin 2008; Manfred Schmidt: Sozialpolitik in Deutschland, 3. Aufl. Wiesbaden 2005; Ders.: Der deutsche Sozialstaat, München 2012.		

	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Europäische Union und Policy-Analyse</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	PW-TM 5	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar beschäftigt sich nach einer theoretischen Einordnung europäischer Politikfeldanalyse mit verschiedenen Politikfeldern und deren Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen der Europäischen Union. Mit dem Fortschreiten der europäischen Integration ist die EU mittlerweile in fast allen denkbaren Policies tätig. Das Seminar dient dazu herauszufinden, wie weit die Europäisierung in den jeweiligen Bereichen fortgeschritten ist.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel ist der Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Governance und Government, die in der globalisierten Berufswelt von zunehmender Wichtigkeit sind. Es vertieft damit die Grundkenntnisse der Studierenden in der vergleichenden Politikanalyse und den internationalen Beziehungen.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe digicampus	
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Jan Grasnack	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Heinelt, Hubert / Knodt, Michèle (Hrsg.) 2008: Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens, Baden-Baden.</p> <p>Heinelt, Hubert / Knodt, Michèle (Hrsg.) 2011: Policies within the EU Multi-Level System. Instruments and Strategies of European Governance, Baden-Baden.</p> <p>Leiß, Olaf (Hrsg.) 2010: Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon, Wiesbaden.</p> <p>Schubert, Klaus / Bandelow, Nils (Hrsg.) 2009: Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0, München.</p> <p>Wallace, Helen / Pollack, Mark / Young, Alasdair (Hrsg.) 2010: Policy-making in the European Union, Oxford/New York.</p>	

## Fachbezogenes Themenmodul Soziologie SOZ-TM 6: Wissen, Arbeit, Organisation

Beteiligte Fachgebiete: Soziologie

Modulbeauftragte/r : Prof. Dr. Reiner Keller

<b>Signatur:</b> E	<b>Workload</b> 480 h	<b>Credits</b> 16 LP	<b>Studien-semester</b> 4.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 3 Semester
--------------------	--------------------------	-------------------------	---------------------------------------	--	----------------------------

<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Das SOZ-TM 6 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b>  6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b>  390 h
----------	--	--	-----------------------------------

<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Moderne Gesellschaften beruhen auf der aktiven (Um-)Gestaltung und (Weiter-)Entwicklung naturhafter und sozio-kultureller Gegebenheiten. Wissenschaft, industriell organisierte Arbeit und die rationale Organisation ökonomischer und sozialer Prozesse zählen dabei zu den zentralen Grundlagen und Triebkräften. In dem Themenmodul werden klassische Theorien, empirische Untersuchungen und neue Konzepte zur Erfassung der gesellschaftlichen Rolle und des Wandels von Wissenschaft, Arbeit und Organisation behandelt. Dabei zielt das Modul in enger Verknüpfung von Forschung und Lehre auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen, sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen Arbeitens.</p>
----------	---

<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rationalisierung und Technisierung von Arbeit</li> <li>• Arbeit und Organisation in Industrie, Dienstleistungen, Kultur und Medien</li> <li>• Wandel von Organisationen</li> <li>• Kooperation und Kommunikation in Organisationen</li> <li>• Kompetenzen und berufliche Entwicklung</li> <li>• Entwicklungsperspektiven und -probleme der Wissensgesellschaft</li> <li>• Nicht-Wissen, Risiko und Unsicherheit</li> <li>• Ökonomisierung der Wissenschaft</li> </ul>
----------	--

<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.</p>
----------	--

<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.</p>
----------	---

<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und den beiden Seminaren bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung.</p>
----------	---

<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.</p>
----------	--

<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p>
----------	-------------------------------------

	BA Sozialwissenschaften
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit Hausarbeit bzw. mit mündlicher Prüfung abschließen.

<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Auf leisen Sohlen, machtvoll: Symbolische Gewalt und die Bearbeitung gesellschaftlicher Konfliktlagen (Brake)	2	6
2.	S: Führe mich sanft – Foucaults Analytik der Macht (Bosancic)	2	6

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel</b> <b>Auf leisen Sohlen, machtvoll: Symbolische Gewalt und die Bearbeitung gesellschaftlicher Konfliktlagen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Soz-TM6	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Nirgends begegnet uns Gewalt so leise und ungreifbar wie in ihren symbolischen Erscheinungsformen. Im Vergleich zu physischem Zwang ist symbolische Gewalt ebenso unsichtbar wie wirkungsvoll, weil sie gegen gesellschaftliche Akteure mit deren „stillschweigender Komplizenschaft“ ausgeübt wird. Vor allem vermittelt symbolischer Gewalt wird die vermeintliche „Natürlichkeit“ und Legitimität gesellschaftlicher Herrschaftsverhältnisse sozial hergestellt und verinnerlicht (nicht zuletzt auch über die exkludierenden Selbstzuschreibungen der Akteure, durch welche sich äußere Herrschaftsverhältnisse in die Subjekte hineinverlagern). Im Seminar wollen wir uns den theoretischen Grundlagen des von Bourdieu entwickelten Instrumentariums der symbolischen Gewalt zuwenden und anhand von empirischen Analysen in ausgewählten Bereichen (u.a. Geschlechterverhältnisse, Bildungssystem) vertiefend erarbeiten, in welchen Erscheinungsformen uns symbolische Gewalt begegnet und wie sie über Sprache, Gesten, Rituale, Verhaltensweisen aber auch über Dinge und Bilder ausgeübt wird.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel des Seminars besteht darin, die Teilnehmenden über gemeinsame Diskussionen für ein vertieftes Verständnis der theoretischen Grundlagen symbolischer Gewalt und der Analyse ihrer Erscheinungsformen zu sensibilisieren.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 180 h	
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Übernahme der Moderation einer Sitzung, schriftliche Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Do 11.45-13.15 Uhr	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Bourdieu, Pierre/Passeron, Jean-Claude (1973): Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt. Frankfurt a.M.: Suhrkamp	

	Schmidt, Robert/Woltersdorff, Volker(Hrsg.) (2008): Symbolische Gewalt. Herrschaftsanalyse nach Pierre Bourdieu. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft
--	--

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel: Führe mich sanft - Foucaults Analytik der Macht</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Soz TM 6	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Michel Foucault Machtanalytik stellt in den verschiedensten Ansätzen einen wichtigen Bezugspunkt dar. Foucaults Analysen der Macht/Wissens-Komplexe, der Diskurse und der Subjektivierung eröffnen neue Perspektiven auf die Erzeugung von Wissen und Wahrheit und auf die damit Zusammenhänge Formation der Subjekte.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel des Seminars ist es, den Studierenden ein besseres Verständnis des Menschen in der Moderne zu vermitteln und damit aufzeigen, wie Menschen mit der Produktion von Wahrheit regiert werden und inwieweit „anders Denken“ möglich ist. Darüber hinaus sollen Kenntnisse erlangt werden, die dazu befähigen, „die“ Realität bzw. das gesellschaftlich legitime Wissen als das Ergebnis von „Wahrheitsspielen“ zu begreifen, d.h. als die konflikthafte und machtvolle Auseinandersetzungen zwischen legitimen Sprechern, als Zusammenspiel von diskursiven und nicht-diskursiven Praktiken und deren (Un)Sichtbarkeiten in Dispositiven.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	Siehe LP	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Mündliche und/oder schriftliche Leistung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Mittwoch, 17.30-19.00
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	Sasa Bosancic	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Keller, Reiner (2008): Michel Foucault. Konstanz	

## Fachbezogenes Themenmodul Soziologie SOZ-TM 7: Kultur, Lebenswelt und sozialer Wandel

Beteiligte Fachgebiete: Soziologie

Modulbeauftragte/r : Prof. Dr. Werner Schneider

Signatur: E	Workload 480 h	Credits 16 LP	Studien- semester 4.-6. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 3 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Das SOZ-TM 7 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b>  6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b>  390 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>  Ziel des Themenmoduls ist eine kultursoziologisch orientierte, empirisch fundierte und 'praxisbezogene' – d.h. an den in modernen Gesellschaften vorfindbaren konkreten Handlungsmustern und Handlungsproblemen ausgerichtete – Vermittlung von Erkenntnissen über institutionell-kulturellen Wandel und damit einhergehenden Veränderungen in den Lebenswelten und Alltagsbezügen der Menschen. Zentrale Aspekte sind hierbei u.a. Fragen nach den jeweiligen Vergesellschaftungsprozessen, nach sozialer Differenzierung / Entdifferenzierung sowie nach Integration / Desintegration. Hierzu soll zunächst ein Kernkurs einen Überblick zum Zusammenhang von Lebenswelten, Lebensformen und Lebensphasen, in modernen Gesellschaften geben. Entlang der exemplarisch genannten Themenfelder zielt das TM auf die Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion strittiger Fragen sowie der Heranführung und Erprobung umfassenden selbständigen, vor allem auch empirischen Arbeitens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale und Entwicklungstendenzen moderner Lebenswelten – insbes. im Zeit-/Raum-Bezug (z.B. Kontinuität und Wandel von privaten Lebensformen)</li> <li>• (Populär-)Kultur und (neue) Medien, Freizeit, Konsum (z.B. mediale Kommunikation, sozialwissenschaftliche Film- und Fernsehanalyse)</li> <li>• Lebensalter, Lebenslauf und Biographie</li> <li>• Sozialisation und Generationenverhältnis (insbes. Kindheit, Jugend)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>  Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>  Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und den beiden Seminaren bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>  BA Sozialwissenschaften				

<b>9</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit Hausarbeit bzw. mit mündlicher Prüfung abschließen.</p>
----------	--

<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Epistemische Modernisierung (Gesundheitsprofessur: N.N.)	2	6

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Epistemische Modernisierung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Soz TM 7	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	...	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	N.N. (Prof. Gesundheitssoziologie)	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Digicampus	

**Fachbezogenes Themenmodul Gesellschaft, Politik und Kommunikation KW-TM 8:  
Kommunikation und Gesellschaft**

Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Kommunikationswissenschaft

Modulbeauftragte/r : Prof. Dr. Werner Schneider

<b>Signatur: E</b>	<b>Workload</b> 480 h	<b>Credits</b> 16 LP	<b>Studien- semester</b> 4.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 3 Semester
--------------------	--------------------------	-------------------------	--	--	----------------------------

<b>1</b>	<p><b>Lehrveranstaltungen</b></p> <p>Das KW-TM 8 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.</p>	<p><b>Kontaktzeit</b></p> <p>6 SWS / 90 h</p>	<p><b>Selbststudium</b></p> <p>390 h</p>
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Gesellschaftliche Wirklichkeit wird in der Moderne zunehmend von öffentlicher, maßgeblich über Massenmedien vermittelter Kommunikation mitbestimmt. Für die Soziologie ergeben sich daraus spezifische begrifflich-theoretische Anforderungen (z. B. Kennzeichnung öffentlicher Kommunikation als gesellschaftliche Praxis, soziologische Bestimmung von Medien u. a.) sowie mannigfache empirische Analyseschwerpunkte, die zwischen spezialsoziologischen Perspektiven und Allgemeiner Soziologie gelagert sind und aufgrund des rapiden Wandels gerade in diesem Bereich eine kontinuierliche Überprüfung des jeweils vorhandenen theoretisch-begrifflichen Instrumentariums erfordern. Ziel des Moduls ist daher die Verknüpfung einer theoretisch-reflektierten und einer methodisch-anwendungsorientierten Perspektive auf die vielfältigen Probleme der gesellschaftlichen Kommunikation sowohl mit Blick auf die Realität der Massenmedien als auch hinsichtlich der Mittlerrolle des Medienkonzepts in soziologischer Theorie und spezialsoziologischer Praxis.</p>		
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziologische Theorien der Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit</li> <li>• Medien und Kommunikation im Kontext von Spezialsoziologien</li> <li>• Soziologische Medienanalysen</li> </ul>		
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.</p>		
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.</p>		
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und den beiden Seminaren bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung.</p>		
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.</p>		
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p>		

	BA Sozialwissenschaften
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit Hausarbeit bzw. mit mündlicher Prüfung abschließen.

<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Kommunikation und Konflikt: Umwelt- und Technikkonflikte (Klaes)	2	6

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Kommunikation und Konflikt: Umwelt- und Technikkonflikte</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	KW-TM 8	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Der Einsatz moderner Technologien ist stets durch vielfältige Konflikte gekennzeichnet. Dies gilt insbesondere für die Umwelt- und Technikpolitik. Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in zentrale umwelt- und technologiepolitische Felder ein (Kernkraft, Nanotechnologie, Erneuerbare Energien etc.). Im Kern geht es dabei um die Frage, wie sich solche Konflikte aus soziologischer Perspektive erklären und verstehen lassen. Dabei werden vergleichend verschiedene ältere und aktuelle Positionen in Blick genommen und auf ihre Tragfähigkeit geprüft.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	120/180	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Seminararbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>		Di, 10.00-11.30
<b>Anzahl der LP</b>	4/6	
<b>Lehrende/r</b>	Matthias Sebastian Klaes	
<b>Empfohlene Literatur</b>	...	

**Fachbezogenes Themenmodul Gesellschaft, Politik und Kommunikation KW-TM 9: Kommunikation und Politik**

Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft

Modulbeauftragte/r : Prof. Dr. Marcus Llanque

<b>Signatur: E</b>	<b>Workload</b> 480 h	<b>Credits</b> 16 LP	<b>Studien-semester</b> 4.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 3 Semester
--------------------	--------------------------	-------------------------	---------------------------------------	--	----------------------------

<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Das KW-TM 9 besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Titel der Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters können dem Anhang entnommen werden.	<b>Kontaktzeit</b>  6 SWS / 90 h	<b>Selbststudium</b>  390 h
----------	---	--	-----------------------------------

<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Ziel des Moduls ist es, dass die Studierenden Theorien und empirische Anwendungsfelder politischer Kommunikation kennen- und reflektieren lernen. Entsprechend der Vielfalt an Schwerpunkten der Kommunikationsforschung ist eine thematische Bandbreite zu berücksichtigen: Zu fokussieren ist dann etwa die Bedeutung politischer Öffentlichkeit aus demokratietheoretischer Sicht und Auswirkungen einer zunehmenden Medialisierung von Politik oder mögliche Einflüsse medienvermittelter Deutungsofferten und -muster auf politische Entscheidungsprozesse. Als konkrete Felder geraten beispielsweise politische Kampagnen im Zusammenhang mit Wahlkämpfen oder Protestbewegungen in den Blick, die auf öffentliche Sensibilisierung oder Mobilisierung zielen bzw. Legitimität für bestimmte Akteure, Themen und Problemdeutungen generieren. Anvisiert ist die theoretisch und empirisch fundierte Analyse des komplexen Zusammenspiels und Wandels unterschiedlicher Akteurskonstellationen, Inszenierungspraxen und Wirkungspotentiale in der politischen Kommunikation.</p>		
----------	--	--	--

<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deliberative Öffentlichkeit</li> <li>• Politische Kampagnen, „Politainment“</li> <li>• Medialisierung von Politik, Mediendemokratie</li> <li>• Massenmediale Konstruktionen des Politischen</li> </ul>
----------	---

<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von (Pro-)Seminaren abgehalten.</p>
----------	--

<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss zweier von drei Basismodulen</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar ist Voraussetzung der Teilnahme an den Seminaren.</p>
----------	--

<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Prüfungsformen in diesem Modul können Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten, Studienarbeiten, Berichte oder mündliche Präsentationen sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Die Modulprüfung setzt sich aus Prüfungen der einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen. Das arithmetische Mittel der benoteten Leistungsnachweise aus dem Proseminar und den beiden Seminaren bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung.</p>
----------	---

<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.</p>
----------	--

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>  BA Sozialwissenschaften
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>  Pro Themenmodul müssen 16 LP erworben werden; insgesamt also bei 3 Themenmodulen 48 LP. In den jeweiligen Seminaren bestimmt sich die LP-Zahl nach Maßgabe der Prüfungsleistungen. Die Studierenden können wählen, welches Seminar sie mit Hausarbeit bzw. mit mündlicher Prüfung abschließen.

<b>Nr.</b>		<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1.	S: Medien als Instrumente der Herrschaft (Bevc)	2	6

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel: Medien als Instrumente der Herrschaft</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	KW TM 9	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Häufig wurden neue Medien von den Zeitgenossen als Chance zur Emanzipation begriffen. Außer im Fall der Druckerpresse und damit des Buchdrucks und der Flugblätter, erwies sich diese Hoffnung als trügerisch (Radio/Brecht, Film/Benjamin, Zeitungen/Marx, Internet/?). In dem Seminar werden wir zunächst die Mediengeschichte auf diese Fragestellung hin untersuchen und dann anhand der genannten Einzelfälle, diese These am konkreten Beispiel bearbeiten.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	180	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	siehe Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	siehe Digicampus	Mo. 10.00-11.30
<b>Anzahl der LP</b>	6	
<b>Lehrende/r</b>	Tobias Bevc	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Poe, Marshall T. (2011): A History of Communications. Media and Society from the Evolution of Speech to the Internet, Cambridge u.a.</p> <p>Kovarik, Bill (2011): Digital Revolutions in Communication. Media History from Gutenberg to the Digital Age, London.</p> <p>Eisenstein, Elizabeth (1974): The Advent of Printing and the Protestant Revolt, in: Transition and Revolution. Problems and Issues of European Renaissance and Reformation History, hrsg. Von Robert Kingdon, Minneapolis.</p> <p>Eisenstein, Elizabeth (1980): The Printing Press as an Agent of Change, Cambridge.</p> <p>Eisenstein, Elizabeth (1990): The Printing Revolution in Early Modern Europe, Cambridge.</p> <p>Faulstich, Werner (2006): Mediengeschichte von 1700 bis ins 3. Jahrtausend, Göttingen.</p> <p>Faulstich, Werner (2006): Mediengeschichte von den Anfängen bis ins 17. Jahrhundert, Göttingen.</p> <p>Wenzel, Horst (2007): Mediengeschichte vor und nach Gutenberg, Darmstadt.</p>	

<b>Praxismodul PM 2</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragte/r : Frauke Höntzsch, MA / Sasa Bosancic MA					
<b>Signatur B</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	360 h	12 LP	3.- 6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Das PM 2 umfasst ein mindestens zweimonatiges Berufsfeldpraktikum und eine korrespondierende Übung. Das Veranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.		<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 30 h		<b>Selbststudium</b> 30 h 2 Monate / 300 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Das Berufspraktikum ermöglicht den Studierenden, berufsfeldbezogene Erfahrungen zu sammeln und Kontakte in die Arbeitswelt zu knüpfen. Die Vor- und Nachbereitung des Praktikums erfolgt durch die Teilnahme an der praktikumsbegleitenden Übung, die die Reflexion über Einsatzmöglichkeiten sozialwissenschaftlicher Kompetenzen zum Gegenstand hat.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Die Lehrveranstaltung in diesem Modul wird in Form einer praxisbegleitenden Übung zum Berufspraktikum abgehalten.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsformen in diesem Modul können Praktikumsberichte oder mündliche Präsentationen sein. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus Übung/Praktikum ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechenden Prüfungen als „bestanden“ bewertet worden sind.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> BA Sozialwissenschaften				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Eine Aufspaltung des mindestens zweimonatigen Praktikums ist möglich. Auf Antrag kann das Praktikum durch eine abgeschlossene Berufsausbildung/Volontariat ersetzt werden. Es wird empfohlen, die zusätzlichen praktikumsbezogenen Beratungsangebote (Orientierungsveranstaltungen) frühzeitig zu nutzen.				

Termin und Ort der Veranstaltungen im PM 2 werden im Digicampus und per Ausgang bekanntgegeben. Zuständige Koordinatoren im Wintersemester sind Dr. Tobias Bevc und Sasa Bosancic M.A.

<b>Modul BA-Abschlussmodul</b>					
Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft					
Modulbeauftragte/r : Betreuer der BA-Arbeit					
<b>Signatur: F</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	540 h	18 LP	6. Sem.	Jedes Semester	3 Monate
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	Im BA-Abschlussmodul ist der Besuch des BA-Kolloquiums obligatorisch.		2 SWS / 30 h	510 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Das BA-Kolloquium dient der Präsentation und Begleitung der Arbeitsvorhaben, die im Rahmen der BA-Arbeiten bearbeitet werden. In der BA-Arbeit wird die Fähigkeit der Studierenden zur eigenständigen Formulierung und Bearbeitung einer aus dem Kontext der Themenmodule auszuwählenden sozialwissenschaftlichen Frage bzw. Themenstellung nachgewiesen. Die Annahmen, Argumentationsschritte und Thesen der abgeschlossenen BA-Arbeit werden in einer mündlichen Prüfung verteidigt.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	-				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Das Modul besteht aus einem BA-Kolloquium (2 LP), der BA-Arbeit (12 LP) und der Verteidigung der BA-Arbeit (4 LP).				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	Voraussetzung für die Zulassung zum BA-Abschlussmodul ist das Bestehen der 3 Basismodule, des Methodenmoduls 1, der 2 Praxismodule und aller drei Proseminare der ausgewählten Themenmodule.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Das arithmetische Mittel der benoteten Bachelorarbeit und der Bachelor-Verteidigung bildet entsprechend des durch die Leistungspunkte vorgegebenen Gewichts die Note der Modulprüfung. Der ‚bestandene‘ Beteiligungsnachweis aus dem verbleibenden Seminar ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	BA Sozialwissenschaften				
<b>9</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Die Ausgabe des Themas der BA-Arbeit kann frühestens ab dem 4. Fachsemester erfolgen.				

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>Diskursivität politischer Begriffe</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	AM (BA-Abschlußmodul)	
<b>Lehrform</b>	Colloquium	
<b>LV Inhalt</b>	<p>In dieser Veranstaltung wird die diskursive Struktur politischer Begriffe und Ideen analysiert und miteinander verglichen: Genealogie, Diskurse von politischen Begriffen. Wie verhalten sich Sprachgebrauch und Theoriesprache zueinander? Welche methodischen Probleme sieht sich eine Theorie-Arbeit ausgesetzt? Welche Form der Diskursforschung ist für die Theorie-Arbeit angemessen und geeignet?</p> <p>Abschlussarbeiten können vorgestellt und diskutiert werden</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	60 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Siehe Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Di. 17.30-19.00
<b>Anzahl der LP</b>	2	
<b>Lehrende/r</b>	Prof. Dr. Marcus Llanque	
<b>Empfohlene Literatur</b>	-	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>BA-Kolloquium / Übung zur B.A.-Arbeit</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	BA-Abschlussmodul	
<b>Lehrform</b>	Seminar / Übung / Kolloquium	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Diese Veranstaltung dient vornehmlich der Präsentation und Besprechung von Exposees geplanter Abschlussarbeiten. Dabei geht es um die Fähigkeit der Studierenden zur eigenständigen Ausarbeitung und Formulierung einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung sowie der Erarbeitung eines plausiblen Wegs zu ihrer Beantwortung.</p> <p>Die Veranstaltung findet teilweise kombiniert mit dem Forschungskolloquium des Lehrstuhls statt, das auch verschiedene Methodenworkshops beinhaltet.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verstehen die Herausforderungen zur Konzeption sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte;</li> <li>• sie sind in der Lage, in einem Exposee das eigene sozialwissenschaftliche Arbeitsvorhaben nachvollziehbar darzustellen und verständlich zu präsentieren;</li> <li>• sie können Exposees solcher Arbeitsvorhaben oder Projekte konstruktiv kommentieren und sich aktiv an entsprechenden wissenschaftlichen Diskursen beteiligen.</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Der bestandene Beteiligungsnachweis am "BA-Kolloquium / Übung zur BA-Arbeit" setzt die regelmäßige intensive Lektüre der zur Diskussion gestellten Papiere und Exposees und die aktive Mitwirkung an der Diskussion sowie die eigene Präsentation eines Exposees voraus.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Bei Interesse an der Teilnahme am BA-Kolloquium (Einstieg jederzeit möglich!) oder der Betreuung einer BA-Arbeit durch Prof. Weller, besuchen Sie bitte seine Sprechstunde, Anmeldung an der Bürotür.	
<b>Anzahl der LP</b>	2	
<b>Lehrende/n</b>	Prof. Dr. Christoph Weller	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: wird noch bekanntgegeben	Uhrzeit: Mo., 17:30 – 19:00 Uhr
<b>Empfohlene Literatur</b>	Forum „Internationale Beziehungen und Methoden“, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 18 (2011): 2, 91-151.	

George, Alexander L./Bennett, Andrew: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences, London 2004.

Gschwend, Thomas / Schimmelfennig, Frank: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Ein Dialog zwischen Theorie und Daten, in: dies. (Hrsg.): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen, Frankfurt a.M. 2007, 13-35.

Herborth, Benjamin: Rekonstruktive Forschungslogik, in: Masala, Carlo/Sauer, Frank/Wilhelm, Andreas (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Politik, Wiesbaden 2010, 265-284.

Kleemann, Frank/Krähnke, Uwe/Matuschek, Ingo: Interpretative Sozialforschung. Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden 2009.

Mayntz, Renate: Sozialwissenschaftliches Erklären. Probleme der Theoriebildung und Methodologie, Frankfurt a.M. 2009.

Simonis, Georg/Elbe, Helmut: Theoretische und methodische Perspektiven einer Fragestellung, in: dies.: Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2003, 99-139.

Weller, Christoph: „Anleitung für die Erstellung eines Exposees“ (siehe Lehrstuhl-Homepage, Menü „Lehre und Studium“ / „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel: BA-Kolloquium</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BA-Koll / Abschlussmodul	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Den Kern der Veranstaltung macht die gemeinsame Diskussion der von den TeilnehmerInnen zu ihren BA-Abschlussarbeiten erstellten Exposés aus (vgl. hierzu den Leitfaden zur Erstellung eines Exposés einer Abschlussarbeit auf der Homepage des Lehrstuhls). Dabei wird die Präzision und Realisierbarkeit der Fragestellung genauso überprüft, wie im Fall empirischer Untersuchungen deren methodologische Rahmung und methodische Umsetzung hinterfragt.</p> <p>Daneben beschäftigen wir uns mit den Fragen, was i) möglicherweise einen guten Sprachstil ausmacht, ii) wie sich sozialwissenschaftliches Arbeiten erkenntnistheoretisch fundieren lässt, iii) welchen Gütekriterien empirische Sozialforschung genügen möchte, iv) mit methodologischen Fragen und methodischen Vorgehensweisen und v) mit Texten und Themen, die seitens der KolloquiumsteilnehmerInnen zur Diskussion gestellt oder zur Lektüre vorgeschlagen werden.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Veranstaltung zielt darauf ab, die sich im Zusammenhang mit der Ausarbeitung einer Abschlussarbeit einstellenden Unsicherheiten der AutorInnen soweit wie möglich aufzulösen und gemeinsam einen möglichst klar reflektierten und praktikablen roten Faden der weiteren Vorgehensweise zu erarbeiten.	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	60 h	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Teilnahme	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus; Der Besuch dieser Veranstaltung erfolgt auf Einladung an die Studierenden, deren BA-Arbeiten am Lehrstuhl für Politikwissenschaft / Friedens- und Konfliktforschung betreut werden; Absprache erfolgt in der Sprechstunde spätestens im Oktober 2013!	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	n.n. / vgl. Digicampus	Di., 17.30-19.00 Uhr
<b>Anzahl der LP</b>	2 ECTS	
<b>Lehrende/r</b>	Dr. Ulrich Roos, Dr. Andreas Bock, Prof. Christoph Weller	
<b>Empfohlene Literatur</b>	<p>Hellmann, Gunther et al. 2006: Das Exposé einer Magister-, Diplom- oder Doktorarbeit, <a href="http://www.soz.uni-frankfurt.de/hellmann/mat/WA-Expose.pdf">http://www.soz.uni-frankfurt.de/hellmann/mat/WA-Expose.pdf</a></p> <p>King, Gary 2005: Publication, Publication, PSONline <a href="http://www.apsanet.org">www.apsanet.org</a>, <a href="http://gking.harvard.edu/files/paperspub.pdf">http://gking.harvard.edu/files/paperspub.pdf</a></p> <p>Nölke, Andreas 2008: Hinweise zum Forschungsdesign, <a href="http://www.gesellschaftswissenschaften.unifrankfurt.de/uploads/5576/Hinweise_zum_Forschungsdesign10092007.pdf">http://www.gesellschaftswissenschaften.unifrankfurt.de/uploads/5576/Hinweise_zum_Forschungsdesign10092007.pdf</a></p> <p>Przeworski, Adam/Salomon, Frank: "Some Candid Suggestions for Applicants to Social Science Research Council Competitions", <a href="http://fellowships.ssrc.org/art_of_writing_proposals/">http://fellowships.ssrc.org/art_of_writing_proposals/</a></p> <p>Schwarzer, Gudrun 2001: Forschungsanträge verfassen. Ein praktischer Ratgeber für Sozialwissenschaftler/-innen, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 8:1, 141-156, <a href="http://www.nomos.de/pin_rl/include_zeitschrift/zib/zib0101_schwarzer.pdf">http://www.nomos.de/pin_rl/include_zeitschrift/zib/zib0101_schwarzer.pdf</a></p> <p>Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca und London: Cornell University Press.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel</b> Übung zur BA-Abschlussarbeit
<b>Zuordnung Modul</b>		
<b>Lehrform</b>		Übung
<b>LV Inhalt</b>		Examenskolloquium
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>		
<b>Anzahl der LP</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>		
<b>Anmeldeformalitäten</b>		Siehe Digicampus
<b>Lehrende/n</b>		Prof. Dr. Peter A. Kraus
<b>Raum/Uhrzeit</b>		Di 17:30-19:00, Raum siehe Digicampus
<b>Empfohlene Literatur</b>		

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	<b>Nr.</b>	<b>Titel B.A.-Kolloquium</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BA Abschlussmodul	
<b>Lehrform</b>	Kolloquium	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die regelmäßig als Blockveranstaltung am Freitag durchgeführte Übung möchte Studierenden des BA-Studiengangs Sozialwissenschaften bzw. Magister-Hauptfachstudierenden der Soziologie die Gelegenheit bieten, aufkommende Fragen im Rahmen der Planung und Realisierung ihrer Abschlussarbeit miteinander zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die jeweils von den Teilnehmenden aufgebrachten Fragen und Probleme, die sich ihnen ganz konkret in der Bewältigung des Projekt Abschlussarbeit stellen. Wie mache ich aus dem mich interessierenden Thema eine bearbeitbare Fragestellung? Wie könnte eine sinnvolle Gliederung meiner Arbeit aussehen? Was sind ertragreiche theoretische Anschlussmöglichkeiten? Wie realisiere ich eine angemessene empirische Umsetzung meiner Fragestellung? Welchen Auswertungsansatz kann ich für die von mir zu erhebenden Daten heranziehen? Wie stelle ich meine Ergebnisse dar?</p> <p>Dabei basiert der Ertrag der Veranstaltung ganz wesentlich auf der Bereitschaft aller Teilnehmenden, sich mit ihrer Überlegungen und Ideen in die Diskussionen einzubringen.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Das zentrale Ziel der Übung besteht darin, den Teilnehmenden über gemeinsame Diskussionen konkrete Hilfestellungen bei der Anfertigung ihrer Abschlussarbeit zu geben.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Workload: 60 h	
<b>Anzahl der LP</b>	2	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Regelmäßige Präsentation der Arbeitsschritte in der Anfertigung der BA-Abschlussarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Siehe digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Anna Brake	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Freitag, 09-13 Uhr zweiwöchentlich	
<b>Empfohlene Literatur</b>		

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>BA Kolloquium</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BA Abschlussmodul	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	...	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	60	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	...	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	...	Mi 11.45-13.45
<b>Anzahl der LP</b>	2	
<b>Lehrende/r</b>	Sasa Bosancic, Matthias Sebastian Klaes	
<b>Empfohlene Literatur</b>	...	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> ...	<b>Titel:</b> <b>BA Kolloquium</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	BA Abschlussmodul	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>LV Inhalt</b>	...	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	... (optional)	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	60	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	...	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Siehe Digicampus	Siehe Digicampus
<b>Anzahl der LP</b>	2	
<b>Lehrende/r</b>	Stephanie Stadelbacher / Ludwig Gasteiger	
<b>Empfohlene Literatur</b>	...	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr.</b> 04 04 02 0006	<b>BA-Kolloquium: Übung zur BA-Arbeit</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	F - Abschlussmodul	
<b>Lehrform</b>	Kolloquium	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Siehe digicampus	
<b>Arbeitsaufwand (h)</b>	Siehe Modulhandbuch	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Siehe Modulhandbuch	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus; Studis	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Blockveranstaltung n. V.	...
<b>Anzahl der LP</b>	Siehe Modulhandbuch	
<b>Lehrende/r</b>	PD Dr. Carola Schmid	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe digicampus ab ca. 01.09.	